Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1922

219 (12.5.1922) Mittagausgabe

Bezugs. Breife:

Gingelnummer 1 Mart.

Ungeigen:

1staltiae Rondareislezeite M. 5.—
väris M. 6.50. Stellengeluche und
nitienanzeigen M3.50. Die Ressameem 24.— an erster Stelle M. 26.—
Wiederholung tartischer Rabati
bet Richtenbastung des Liels.
Gericklicher Betreibung und Kon-

richtlicher Betreibung und Ron-

Blatvoridriften und Zaa ber

nommen werben. Nall böberer Gewalt bat ber Be-der keine Ansbriiche bei versbätetem iber Nichterscheinen ber Keitung.

n Karlsrube: Im Berlace und in den Aweiastellen abgeholt monatlich M 25.— fret ins daus Elicieri M 29.— unieren Agenturen bezogen M 29.— Durch die Bost einschl Anstellachsbr M 29.—

Handels : Zeitung.

Berbreitetfte Zeitung Badens. Beila gen: Sportblatt / Teduil u. Juduffrie / Franenzeilung / Stever-Rundidiau / Teld u. Carten / Reife- v. Baderzeilung / Bolk u. Beimat Berb Thiergarien.

Ebejredenbur:
Dr. Wolther Schneiber
Berantwortliche Robationer:
Rar beutige und daleiche Bolink:
R. Holainge, für Auflandendurf.
M. Glaumia, für Theater Anna und Billenidatien A. Sendofia, für totale Anrgenheiten n. Tori: M. Bolberauer r die Sandelszeitung: 'B. Eine ber, ihr Anzeigen. Rindersynder, all; in Karlsrube

> Wernipricher: Beidafrefiene: Mr 86 Rebaffren: Mr 309 und 319

Weichnitoftene Birfels und Lammitrane-Cde, nächt Ranieritraße und Martiplas. Bonichedtonio: Karlerube Str 8359

Verständigungsmöglichkeit in der russischen Frage?

der Eindruck in Delegationstreifen. Bwifden Soffen und Bangen. - Möglichkeit gu

beiterer Berftandigung? - Rene Juftruttionen and Paris. Drahtmelbung unferes nach Benna entfandten Conderber chterfiatter3

Sans bon Silfen).

H. Genua, 11. Mai 1922.

Wenn auch die letten Worte ber ruffifchen Antwortnote wie eine liedensichalmei ertonen und unter Berufung auf eine neu eingu-Bende Sachverständigenkommission offenbar auch von den Russen itt! Etmieben mirb, alle Bruden hinter fich abzubrechen, tann man bod; Ben, daß die Berhandlungen in fachlicher Sinficht nicht vom led gekommen find. Die Ruffen halten mit unverminderter Babigit ihre Forderungen aufrecht und geben weber in der Schulden ben tage noch in der des Eigentums von ihrem bisherigen Stand

In diesem Augenblid tann man recht verschiedene Stimmen bren, doch überwiegen - vorläufig wenigstens - Die peffis iftischen. Wenn man bedenkt, daß die Note felbst jest in ihrer tuen Fassung noch den

Widerfpruch gahlreicher Delegationen

worruft, fo fann man erft erfennen, wie fie por ber Regierung Sangers und Lloyd Georges ausgeschen haben muß. Die Franden haben sich eine große Zurüchaltung außerlegt und Mienen und ften fprechen von außerstem Beffimismus. Die Italiener und Aten sprechen von außerstem Pejilnten na. die sich offiziell ben Berhandlungen mit ben Ruffen fernhalten, ren od bie Konferene nicht gang verlassen werden.

Der Eindruck der Note bestimmt fich fachlich burch den Paffus, daß Bland bereit fei, etwaige Rongeffionen gu machen, ferner bie mangfrage in einer gemeinschaftlichen Sachverständigen mmiffion behandeln zu lassen, und durch den Galug der Antort, worin auf bas bisherige gunftige Ergebnis der Berhandlungen bie Bereitschaft Ruglands, auf der Konfereng im Ginne der Ber ork andigung weiter mitzuarbeiten, hingewiesen wird. Man faßt Rote auch in der deutschen Delegation dahin auf, daß fie die

Möglichkeit zu weiteren Berhandlungen

etet. Auch die italienischen Kreise finden trot mancher unnügender Punkte, daß sie Weiterverhandlungen ermöglicht. Im Men ber englischen Delegation außerte fich Gir Grigh heute abend Bendermaßen: Es fei noch ju früh, eine wohlerwogene Meinung abels Beben. Die englische Delegation sei gerade im Begriff, die Antwort er Ruffen zu studieren und die Besprechungen dauern noch an. Der le Teil ber Note fei die übliche Polemit im Stile ber Comjetleute, die Berhandlungen mit ihnen oftmals unmöglich machte, aber der Aufpassus ber Antwort enthalte ben Kern. Rugland erflärt barin, man von ihm die Erfüllung fehr schwerwiegender Berpflichtungen rlange, ohne ihm dafür mehr zu geben als unbestimmte Berbedungen. Es wolle flar wissen, wie groß die Tragweite ber zu mehmenden Lasten, sowie die Realität der ihm in Aussicht ge-Aten Rredite fennen lernen. Gin Buntt ber Rote ift befriedigend, lei der, in der Rugland seinen Bunich nach Frieden und die

in ben Friedenspatt einzutreten

Mindigt. Es sei niemals die Rede gewesen von einer einfachen wort Ja oder Rein. Eine solche Antwort sei bei berartigen Ehandlungen stets unmöglich. Jedenfalls ersordert das Dokument de Antwort der Unterkommission . Es besteht eine Undlage für eine Antwort und eine solche wird erteilt werden. e englische Delegation misse noch nicht, wie die Franzosen benten. an werbe fehr bald, mahrscheinlich morgen fruh, Besprechungen Aben. Bon englischer Seite wird die Vermutung geäußert, daß

die Konfereng noch mochenlang bauern

Die frangofische Delegation hat die Entscheidung nach Paris berlegt und Barthou hat um neue Instruktionen gebeten Frangosen find mit bem Tone ber Antwort febr ungufrieden, etennen jedoch nicht der versöhnenden Schlufpassus Bereitschaft ber Ruffen, den Friedenspalt zu unterzeichnen. bes durfte bie Frangosen veranlassen, auf jeden Fall nicht den antag jum Bruch ju bieten und fich nicht ber Berantwortung für % Michtzustandesommen des Friedenspattes auszusetzen.

Die Parifer Presse weist die Untwort gurud.

ti. Baris, 12. Mai. (Drahtmelbung unseres eigenen Berichtthatters.) Von den bis jest vorliegenden Pressestimmen zu der im Bemeinen als ganglich unannehmbar bezeichneten Rote Ruffen auf das Memorandum ber Alliienten find folgende beherfenswert:

Philipp Millet ichreit im "Petit Narisien": "Es ist schwierig dunehmen, daß die Konferenz von wenua noch länger dauern wird. e ruffifche Antwort gibt feinen einzigen Anhaltspuntt bafür, ber diefer Annahme verleiten konnte. Unfer Borichlag mare, Die lische Antwort einer Sochverständigenkommission anzuvertrauen, bater an ergend einem Ort tagen fonnte. Un ber Wiederherflung Rußlands mitzuarbeiten, würde sich Frankreich wahrscheinnicht weigern und mit seinen Verbündeten prüsen, durch welche ethoben dieses Ziel erreicht worden könnte. Was man aber ver-Beblich fragt, ist das, wozu die Berlängerung einer solchen conferenz, die ihren 3wed volltommen versehlt hat?

"Erelfior" schreibt: Wie es auch fei, die frangofische Regierung bird ia auch nicht dirett von den Berhandlungen in Anspruch genommen, die sich nun wegen der russischen Antwort ergeben werden. hankreich kann sich nicht an der Fortsetzung der Bosprechungen estnteressieren, aber es wird ihm offenstehen daran teilzunehmen. fragen zu amtieren.

Die Antwort der Russen.

(Drahtmelbung unferes nach Cenua entfandten romifden Conberberichterftatters.)

Rp. Genua, 11. Mai 1922.

Die Faffung des letten Teiles ber ruffifchen Untwortnote burfte auf die vermittelnde Ginwirtung Schangers gurudguführen fein. Uriprünglich hat auch biefer Teil vermutlich icharf gelautet. Seute mittag fand eine Besprechung zwischen Llond George und be Facta und nachmittags eine Unterredung zwijchen be Facta, Sajanger und Barthou statt. In italienischen Konferengkreisen beurteilt man die Konferenglage heute abend gunftiger. Bon frangofischer Seite liegt heute abend noch teine offizielle Meugerung por.

Die endgültige Antwort wurde heute vormittag 11 Uhr Schanger gur Beitergabe an bie Machte überreicht. Beröffentlicht wird fie erst, wenn alle Mächte davon Kenntnis betommen haben. Tichitscherin sprach sein Bedauern aus, daß er die von Schanzer vor-geschlagene Ausgleichsformel bezüglich des Artikels 7 über das Privateigentum nicht habe akzeptieren können, da die neursten Instructionen Lenins ihm dies untersagt hatten. Rad dem "Bopolo d'Italia" hat Lenin verlangt, daß die Diskuffion über diefen Artifel abgebrochen werde. Die Ruffen follen nun beichloffen haben, in ben endgültigen Text ber Antwort die Anregung einzufügen, Artitel 7 fpater einer Cachverftanbigentom mission zur Prujung vorzulegen. Wie der "Secolo" berichtet, find die unversöhnlichen Weisungen Lenins von den rusificen Delegierten mit gefeilter Meinung aufgenommen worben.

Der porläufige, bis jeht nur durch Indisfretion in einige italienische Blötter gelangte Text ber russischen Antwort besagt nach einer Korrespondenzmelbung folgendes

Der Cachverständigenausschuft ftellte als Borbebingung Brüfung dieser Frage die Verpflichtung Ruflands, die Stoethaats felben und die Brivatsorderungen zu übernehmen. Dieses Versahren muste den wichtigsten Teil der Konserenzarbeit zur Fruchtlofigkeit verurteilen. Statt mit der Brüsuna der Seite des russischen Problems ju beginnen, die am wenigsten Gireitigkeiten hervorgerufen hätte, fiaben die Sachverständigen sowie das Memorandum vom 2. Mai die Fragen in ben Borbergrund gerüft, die durch ihren politischen und inriftischen Charafter die heitigste Diskussion hernorrufen mußten. Infolge biefer Grundfehler, find die die gange Belt intereffierenden Bufunftsprobleme ben

Intereffen ber Bergangenheit

untergeoronet worden, die nur gemiffe Gruppen von Ausfänder angehen. Die Behauptung, die Anerkennung der Schulden der ihe-maligen russischen Regierungen und der Privatsorderungen sei Worbedingung für die Mitwirkung fremden Kapitals gur Bebung bes neuen Ruftlands, steht im Widerspruch zur Tatsache, daß viele fremde Kapitalisten nicht die Regelung der Schuldenfrage abgewartet haben, um Rufland ihre Mitwirfung zu bringen. Es ist nicht die eine ober die andere Lösung dieser Frage, die Kapitalien nach Rufland bringen fann, sondern es sind die Carantien, die die russische Regierung für die Jukunft bietet und die internationale Festigung dieser Res gierung, die ihrer Anertennung be jure entipringen wird.

Der Berbacht, ben man auf die Saltung ber ruffifchen Regierung genüber den fünftigen Gläubigern Ruglands zu werfen fucht. weil nicht mit geschlossenen Augen Borschläge von so großer Bedeutung unterschreiben will, kann die haltung des aus der Revolution hervorz gegangenen Sowjetrußlands durchaus nicht benachteiligen gegenüber enen, die mit ihren Kapitalien und technischen Kenntnissen die Auf richtung Sowjetruflands unterstützen möchten. Demgegenüber beweist die Tatsache, daß die russische Delegation in der Frage der Schuldenstege lung den Interessen des russischen Boltes und den wirtschaftslichen Möglichkeiten des Landes ernstlich Rechnung trägt, daß sie nur jene Berpflichtungen eingehen will, bie Rugland einhalten fann.

Es ift ju bemerten, baf mehr als einer ber an ber Ronfereng teilnehmenben Staaten in ber Bergangenheit die eingegangenen Schulben und Berpflichtungen verworfen hat. Mehr als ein Staat die Guter der Ausländer beichlagnahmt und eingezogen, ohne, baß fie beswegen Gegenstand eines Scherbengerichtes maren, bas man auf Ruffland anweben will. Die Beharrlichfeit einiger Mächte,

Rugland vom politijden und wirtschaftlichen Leben auszuschließen, und ihm die Gleichberechtigung ju verweigern, erflart fich mit ber Richtbefriedigung einiger finangieller Forberungen. Benn man et magt, was die Berruttung ber Beltwirtschaft getoftet hat, von ben Bereinigten Staaten, bei benen fie begann, bis ju Rugland felbit. das seit fünf Jahren unter ihren schädlichen Folgen leibet, so wird man schwerlich dum Schlusse kommen, daß hier nur gewisse Interessen ber Inhaber von Unleihetitel und verftaatlichten Gutern auf beni Spiele fteben. Die 3 mifchenfalle ber letten Tage, besonders hinsichtlich der Rudgabe der verstaatlichten Guter an ihre ebemaligen Befitzer, beweifen flar, daß man aus ber rein materiellen Frage eine politifche gemacht hat.

Der in Genna eröffnete Rampf um die ruffifche Frei beit geht weiter und hoher. Die politische und fogiale Reaftion, die in den meiften Landern auf die Kriegsjahre gefolgt ift, fucht in ber Rieberlage Comjetruglands bas in feiner Geschäftsordnung bie Strömung der Gemeinschaftlichkeit vertritt, den vollständigen Sieg des politischen Individualismus. Die Cowjetdelegaton hat fich ge weigert, und weigert sich noch, eine politische Tendenz in die Unterhandlungen zu bringen. Aber sie muß feststellen, daß dieser Berfuch in Genua, bem Programm einer Bartei ober eines fogialen Snitems jum Giege ju verhelfen, bem Geifte und Buchftaben bes erften Beidluffes von Cannes widerfpricht. Wenn die Arbeiten ber Konferenz bedroht merden, mird die ganze Berantwortung bafür auf jene Mächte fallen die fich einer allgemeinen Berftändigung widerseben, indem fie die Interessen einiger Gruppen über die gemeinfamen Intereffen Europas ftellen.

Rach biefer Ginleitung ichreitet die ruffifche Antwort gur Brufung bes Vorwortes bes Memorandums der Allierten und behandelt bann die einzelnen Rlaufeln

T.U. Genua, 11. Mai. (Drahtbericht.) Der Direttor ber deutschen Betroleumaftiengesellichaft, Lehnert, ift in Genua eingetroffen, um als Sachverständiger ber beutichen Delegation in Betroleum

Entipannung durch die deutsche Uniwort?

Die Auffallung in Baris. - Bloglinfeit weiterer Berhandlungen?

ri Paris, 11. Mai. (Drahtmeldung unseres eigenen Bericht-erstattere.) Der französischen öffentlichen Meinung erscheint die gegenwärtige Lage in Genua nach wie vor verworren. Man fann dies allein daraus ersehen, daß Barthon innerhalb eines Mosnais nicht weniger als 850 Telegramme aus Paris erhalten hat. Wichtiger als die angenblickichen Berhandlungen in Genua dur Stunde ist allerdings die endgültige Antwort der Russen das Wemorandum der Allierten, die hier noch nicht bekannt ist.

Es verbient nommals hervorgehoben ju werben, bag bie beutide Antwort an die Reparationsfommiffion gang zweifellos eine Entipannung der Lage herbeigeführt hat. Der "Temps" gibt dies ohne meiteres zu, indem er ichreibt: "Es fceint, daß die Tür zu Berhandlungen im Sinblid auf ben 31. Mei offen bleibt." Die Kommission ist heute telegraphisch mjammenberufen wooden, um über bie Rote gu beraten. Die Beprediungen find noch nicht zu Ende geführt Aber nach bem "Jours nal des Debats" macht fich innerhalb der Kreise der Reparations: tommiffion ein Optimismus bemerkbar und man hofft, daß bis 1. Juni nunmehr die Angelegenheit mit Deutschland in Ord: nung gebracht werden tann, das heißt, daß man von Deutschland holft, daß es ben von ihm verlangten Forderungen in irgend einer Form Folge leiften wird. Der Auftatt hierzu ist durch diese Ants wort geichelen. Das Weitere foll nun ben hiefigen Berhandlungen mit ben Serren Sermes und Bergmann vorbehalten bleiben.

Frankreichs "Thronzeuge".

Gefälichtes Material gegen Dentichland. - Gin Reinfall Lefevres und Barthous Rompromidierung Frankreichs?

m. Berlin, 12. Mai (Drahtmelbung unferer Berliner Schrift leitung.) Es ilingt wie ein Stud Märchen, was aus ben leigten Mit-teilungen der Berliner Kriminalpolizei befannt wird. Da hat ein Herr Ansbach in Berlin gelebt, ber den Unabhängigen recht nahestand, aber nebenbei seine michtigste Aufgabe darin sah, die Chonvinisten im Aussande mit Material gegen Deutsch-land, nafürlich für valutastartes Geld, zu versorgen. Welchen Umfang dieses gemeingefährliche Treiben angenommen hat, tann im Augenblid noch nicht übersehen werden, aber was bisher sestgessellt worden ist, genügt hinreichend zu der Wunahme, daß der Fall sich zu einem europäischen Standal auswächst, zu einer unstervollichen Vlamage der französischen Ariegsbetzer, die dem Gauner nachliesen und mit seinen gefälschien Jahlen vor der fran-zösischen Kammer opponierten. Da ist vor allem der frühere Kriegsminister Le fe vre, ber von den verstedten deutschen Ricsenkanonen erzählt, der den ganzen Robilisationsplan für 7 Mill. Deutsche (!!) tennt und sogar bereits deutsche Kavaskerie im polnischen Korridor festgestellt hat. Es hat aber noch einen attuellen Reiz, daran zu erinnern, beg der held des Tages von Genna, Barthou, Ende porigen Jahres als frangofischer Kriegsminister ausdrücklich erklärte, Die Tatfachen und Dofumenten mit benen Lefenze arbeite, feien

"volltommen richtig", das habe sich ichon zur Genüge herausgestellt. Wenn es möglich ist, daß mit einem Waterial Deutschs land sast ein ganzes Jahr vor der Welt angeprangert werden konnte, dann haben wir in der Tat ein sehr lebhastes Interesse daranauch nach den hintermännern des Herrn Ansbach gründlich mit ber Laterne ju fuchen, der bereits jugegeben hat, eine enge Berbindung mit den Franzosen in Berlin gehabt zu haben. Aber gerade diese eBzehungen zu den Franzosen legt die Frage nahe, wie sich Ursache und Ausführung verteilen. Die fram-zösische Regierung hatte Schwierigkeiten mit der 18 monatigen Militarbienftzeit. Die tonnte man ben Biberftand ber Rammer brechen? Um besten baburch, daß sie ben Rachweis von eutschen Revancheabsichten" erbringt und da hat Ansbach jo ber-riagend gearbeitet, daß auf Grund seines gefälschen Mateals den herren Deputierten das herz in die hofen fiel und fie

alles bewissigte, was die Regierung verlangte. Auf diesen Fälschungen bauen also die Franzosen auf, und es wäre für die Ehrenrettung Deutschlands sehr nüglich, wenn fich attenmäßig nachweisen ließe, daßt jener Falicher Dotumente lieserte, die Frankreich von ihm verlangt hat. Das wäre eine ich were Anklage gegen die französische Politik, aber auch eine wichtige Waffe im Kampf gegen die Lüge von der deutichen Kriegsichuld.

Das Urteil im Sedenbach-Prozefi.

II. München, 11. Mai. (Drahtbericht). Das Amtsgericht München verkündete heute mittag das Urteil in dem Prozeh des früheren Privats sekretärs Kurt Eisners Felix Fechenbach. Die Angeklagten Cobs mann, Müller und Diterhuber wurden von der Unflage eines Bergebens ber üblen Rachrede freigesprochen. Der Angeklagte Dr. Sugelmeier wurde des Bergebens ber üblen Nachrede für Schuldig befunden und zu einer Gelbstrafe von 500 Mart evtl. 10 Tagen Die Kosten des Prozesses hat soweit die freis gesprochenen Angeklagten in Frage tommen, der Privatkläger Fechenbach zu tragen, soweit Dr. Hugelmeier in Betracht kommt, fallen bie Kosten diesem zur Last. Fechenbach hat das Recht, das Urreil gegen ben Letzgenannten in ben Beitungen befannt ju geben,

In der Urteilsbegründung wird ausgeführt, die Berhandlung habe ergeben, daß die Beröffentlichungen Kurt Gisners eine Falchung im wahren Sinne des Wortes darstellen, besonders der Die flar den Willen Deutschlands erkennen lassen, wie ehr es bestrebt war, den serbisch-österreichischen Konflikt zu lotalii e ren, sowie burch die Sperrung einer Reie einzelner Sate, wodurch nicht nur eine unrichtige Wiedergabe bes Berichts erfolgte, sonder ber Bericht teilweise in seinem Sinne in das ausgesprochene Ges genteil verkehrt murde, ift diese Falfchung entstanden. Die Ureile der Sachverständigen haben die Fälschungen einwandfrei erwiesen, Die Falfdung beeinflußte die Grundlage für den Schuldspruch des deutscher Boltes im Friedensvertrag von Bersailles, an dessen Beseitigung zu arbeiten das Recht jedes Deutschen ist. In diesem Sinne sind die Beröffentlichungen Commanns, Müllers und Ofterhubers zu verstehen. Sie haben sich durchaus in sachlichem Rahmen gehalten, sodaß ein Bergehen der üblen Nachrede nicht in Betracht tommt. Di. Hugelmeier hat in seiner Beschuldigung gegen Fechenbach schwere Beschimpfungen zum Ausdruck gebracht und deschalb siegt hier ein Fall von übler Nachrede vor. Die Urteilsbegründung stellt meiter noch sest, daß der Borwurf der "doppelten Buchsführung im Auswärtigen Amt" durchaus nicht erwiesen worden sei.

Aritik am Verkehrsweien.

Gine Befdwerde- u . Bunichlifte. - Groner verteidigt fich. - Stei Streifrecht für Beamte. -Die ichlechte Rohlent Gorgung Guddentichlands.

m. Berlin, 12. Mai. (Drahtmelbung unferer Berliner Schriftleitung.) Die Gelbstaufriedenheit bes Ministers Groner murbe am Donnerstag bei ber Fortsetzung ber allgemeinen Aussprache jum Saushalt des Reichsverkehrsminifteriums einer Rachprufung durch ben Abgeordneten Quaay D.B.) unterzogen. Da gab es einige Eridütterungen für ben Ber. Minifter. Er hat fich im Musichuf an den Feffentungen gesonnt, daß die noch im Borjahre vorhandenen & Betrage im Rechnungswesen seines Refforts jett behoben fefen und daß die Aussicht auf die fortgefette Steigerung der Gifenbahnleiftungen bestehe. Da ift Abg. Quaat anderer Mei-Er fieht für biefes Jahr ein Defigit von einigen 20 Milliarden voraus, er findet feine fachlichen Unterlagen für die Betriebsergebniffe des laufenden Geschäftsjahres. Was der Minifter im einzelnen gu horen befam über bie ungenügenben Transportleiftungen ber Gifenbahn mahrend bes letten Winters, über ben Rudgang ber Rugleiftungen bes Personals, uns zureichende technische Durchbildung der Berwaltung, gewaltigen Rohlenverbrauch, Särten in der Lohnregelung, Berkehrssperren, tarifpolitifche Unftimmigfeiten in ber Lohnregelung, ungenügenben Rechtsichut im Bergleich ju ben verruchten "früheren Zeiten", bas war eine Beschwerbes und Bunfdlifte, die den Minifter unverzüglich an das Rednerpult brachte. Er fprach lange, ohne tropbem auf bie Einzelheiten einzugehen. Gelbstlob liege ihm fern und er wehre fich nur gegen ungutreffende Angriffe. Dag die Induftrie mit ben Leiftungen ber Gifenbahn ungufrieben ift, fühlt der Minifter mohl, betont aber, daß beibe fich nicht als Feinde gegenüberfteben, sondern fich an einen Berhandlungstisch seinen und gemeinsam über Abhilfe finnen follten. Bu einer Reform fei er burchaus geneigt; Rohlen, Gifen, Gehälter und Löhne feien Sauptfattoren ber Berteuerung. Machen Sie wieder einen Strich durch die Rechnung, bann bleibt nichts anderes übrig als neue Tariferhöhungen. Rach einigen Bemerfungen über bie Berfonalfrage ftellte Minifter Groner noch feft, daß die Beamten wieberholt barauf hingewiesen wurden, daß für fie ein Streifrecht nicht bestehe.

Der folgende Redner, Abg. Wieland (Dem.) macht fich jum Anwalt einer fparfamen Birticaft und ferner von Rlagen Gub= deutschlands über ungenügende Rohlenversorgung und Berfehrsstodungen. Die Bermaltung muffe taufmannifcher werden, handelt es sich doch um das Rückgrat des Wirtschaftslebens Minifter Groner ertlarte feine Bereitwilligfeit, für bie Bechen im Ruhrgebiet täglich mindeftens 3000 Bagen mehr ju ftellen. Dann hielt es ber Unabhängige Aufhäufer für angezeigt, ben Gebanten einer Privatifierung ber Reichseisenbahn energisch gu befämpfen.

Das Saus vertagte sich auf Freitag nachmittag 1 Uhr.

WIB. Berlin, 11. Mai. Der hauptausschuß des Reichstages beriet heute das Saushaltgeset und die neuen Gehalts: erhöhungen. Angenommen murbe bie Regierungsvorlage. Danach beträgt ber Teuerungszuschlag ju ben Bezügen ber planmäßigen und außerplanmäßigen Reichsbeamten:

a. Bom 1. bis 30. April 1922 jum Grundgehalt, den Diaten und dem Ortszuschlag, soweit biese Bezüge ben Betrag von insgesamt 10 000 M nicht überfteigen, 60 Prozent, im übrigen 30 Prozent.

b. Bom 1. Mai 1922 ab jum Grundgehalt, ben Diaten und bem Ortszuschlag, soweit diese Bezüge den Betrag von insgesamt 10 000 & nicht überfteigen, 120 Prozent, im übrigen 65 Prozent.

Außerdem zu ben Kinderzuschlägen 65 Prog. Eingefügt murbe ein Baragraph, ber bestimmt, daß bie Dienstzulagen an Ministerialrate für Die Buhrung von Dirigentengeschäften und an Offigiere in gleichen Stellungen ber Reichswehr vom 1. Mai 1922 ab M 16 500 jährlich betragen follen. Davon follen 6500 & nicht penfionsfähig fein. - Ministerialbirettor von Schlieben erflart nach Annahme ber Regierungsvorlage, daß nunmehr die Kaffen fofort angewiesen werden, ben Beamten die Erhöhungen auszugahlen.

Sifdereirechte der badifden Grenggemeinden.

Antwort auf bie Anfrage ber babifden Reichstagsabgeorbneten. m. Berlin, 12. Mai. (Drahtmelbung unserer Berliner Schriftleitung.) Das Auswärtige Amt hat die Anfrage der badischen Abgeordneten Fischer=Meigenheim und Dr. Düringer wie

folgt beantwortet: Rach der deutscherfeits erfolglos befämpften Rechtsauffaffung der frangösischen Regierung gehöre das Grenzeigentum. so-wie die Jagd- und Fischereirechte der babischen Gemeinben administrativ, die nach dem Berfaister Bertrag an Frankreich der badischen Regierung, daß es nicht Aufgabe Badens sein könne bessen Ginzelberatung ein. auf dem linten Rheinufer gu dem Befit ber Circonscription

ubergegangen find Nicht berührt werden hiervon die privatrechtlichen Fischereien und die flaren Rechte ber Bereine mit jurstischer Berfonlichkeit, die nach Artifel 74 des Bertrages ebenfalls der Enteignung durch die französtiche Regierung untersliegen, nur ist in diesem Fall das Liquidationsverfahren durchzuführen. Die Reichsregierung ift bereit, bei ben frangofischen Behörden die nötigen Schritte ju veranlaffen wenn fich aus ber Nachprilfung ber Unterlagen ergibt, bag die Gifchereirechte tatfachlich nur privaten juriftifchen Berfonen und nicht Gemeinden ober dem badischen Staat gustehen. Ob es bei dem Entschädigungsversfahren möglich sein wird, die Fischereivereine Ronnenweier, Wittenweier durch das rechtscheinische Fischereiwesen der chaffischen Gemeinde Rheingau zu entschädigen, hängt von dem Ausgang der ichmebenden Berhandlungen über den Erwerb des auf bem rechten Rheinufer gelegenen Befiges elfafficher Gemeinden ab. In biefer Begiehung merben bie Bereine fich an ihre Landesregies rung ju wenden haben.

Magregelung bon Menne und Gen.

BIB. Erfurt, 11. Mai. Wie Die Thuringer "Allgem. Beitung" melbet, hat heute nachmittag bie Difziplinartammer in bem Berfahren gegen die Urheber des Gifenbahnerftreits im Marg ds. Is. das Urteil gefällt. Die Angeschuldigten, Gisenbahninspettor Menne, Lotomotivführer Thieme und Gifenbahnsefretar Dib= 1 .f murben für ichulbig befunden, und die Difgiplinarfammer erfannte gegen fie auf Dienstentlaffung. Bon ber Gemagrung einer Teilpenfion wird abgeseben, ba feine Grunde für eine milbe Beurteilung ber Sandlungsweise ber Beschuldigten vorhanden seien und außerdem Aussicht bestehe. daß die drei Angeschuldigten in ber Reichsgewertschaft ber bentichen Gijenbahnbeamten und Angestellten einen ausreichenden Lebensunterhalt finden. Die Frage, ob die Angeschuldigten bei der Ausübung der Taten Beamte gewejen foien, wird bejaht. Gin Streifrecht der Beamten gabe es nicht.

Reine Anflofung Des Landtage in Sachfen.

Ill. Dresden, 12. Mai. (Drahtbericht.) Der Antrag ber beiben Rechtsparteien des Landtages auf Auflösung des Landtages wurde nach eingehender lebhafter Debatte mit 48 Stimmen ber Linksparteien gegen 47 Stimmen der Bürgerlichen abgelebnt.

Biederaufnahme der Arbeit im Ruhrgebiet.

Ill. Gffen, 12. Mai. (Drahtbericht.) Die Revierfonfereng ber Bergarbeiterorganisationen in Effen hat gestern die festgelegten Ginigungsgrundfage angenommen. Der Teilfiftreif Ruhrgebiet ist damit beendet. Die Wiederaufnahme ber Arbeit foll morgen erfolgen.

Kirche und Staat.

Soluf ber Rultus- und Unterrichtsdebatte im Badifden Landtag.

Die erste Rede stand in ber geftrigen Rachmittagssitzung bes Badifchen Landtags bei ber fortgesetzten Beratung des Boranichlags des Ministeriums des Kultus und Unterrichts unter dem Motto: "Kirche und Staat." Es sprach der Zentrumsabgeordnete Dr. Som itt = Rarlsrube, befannt als Autorität auf bem Gebiete ber Rechtsverhültniffe des Staates gur Kirche und ber Kirche jum Staate. Geinem Auftreten fab man mit Spannung entgegen. An bie Spige feiner Ausführungen ftellte er den Sat: "Im Intereffe des friedlichen Busammenarbeitens möge man die Frage ber Rechtspflicht bes Staates gegenüber ber Rirche offen laffen. Der Staat braucht die Rirche, bie Rirche braucht aber auch ben Staat; baher tut Berftanbigung und Einigung not!" Heber die tonfessionellen Begiehungen in Baben mußte der Redmer nur Gunstiges zu berichten. bantte er für die Bereitstellung von Mitteln für die Aufbefferung der Geiftlichen. Ramens ber fatholischen Bevolferung erhob er Broteft gegen ben - gelegentlich einer Bentrumsversammlung in Pforge beim durch Finangminifter Röhler gum erftenmale befannt geworbenein - Geheimbericht bes ftellvertretenden Generalfommanbos des XIV. A.-R., in dem die katholijchen Geiftlichen als "Flaumachen, die im Dunflen arbeiten", bezeichnet murben. Den Sozialbemofraten gegenüber bemertte er, die Ablebnung der Forderungen für den Kultus bedeute feine Kirchenfreundlichkeit; wohl habe im badischen Landing vorgeftern ber fogialdemofratische Redner fich große Mäßigung auferlegt, allein in anderen Landern in denen Die Sogials bemofraten die Mehrheit befäßen, wie g. B in Thuringen, verhielten fie fich anders. Reine Institution fei in ber Lage, Die Menichen jo gu beffern, wie gerade die Rirche. Artifel 137 ber Reichsverjaffung garantiere ber Kirche die Selbstverwaltung: Die babische Regierung habe nichts unternommen, was mit dieser Selbstwermaltung im Widerspruch stünde; andere Staaten haben sich allerdings in diefer Frage anders benommen. Der Redner teilt die Meinung

im einzelnen ju prufen, welche Gefete aufgehoben morben feien; jehe nicht ein, weshalb Baben hier die Raftanien aus dem Fe holen folle. Draugen im Bande fei es noch nicht genügend befannt worden, welche Bedeutung das badifche Ortsfirchenfteuergefet für Rirche habe; dafür muffe man heute noch bem Landiag 1888 D fagen. Besonderem Intereffe begegneten bann im Saufe Die eingebenden Ausführungen Dr. Schmitts über die vermögenst lichen Berhältniffe bes Erzbistums zum Staate. Für bas Zentr bestehe bie Möglichkeit, fich mit ber gegenwärtigen Saltung Sigates: "Jahlen und Offenlaffen ber Frage, ob er gum 3ah rechtlich verpflichtet fei" abzufinden und zwar um fo mehr, als Regierung vor nicht fehr langer Zeit eine Rechtspflicht anerka habe und als ferner nach zwei Urteilen höchster Gerichte ber Red meg offen ftehe; bas Reichsgericht und das Oberlandesgericht Karlsruhe haben sich dahin ausgesprochen daß die Abmachun wiften Staat und Papit vollerrechtliche Bertrage find und baß Kirdjen im Rechtsmege ihre vermögensrechtlichen Ansprüche por Gerichte geltend machen tonnen. Alle biefe Umftanbe beruhie bas Bentrum und baber habe dieses nichts dagegen einzumend wenn ber Kultusetat genehmigt werbe unter bem Beichen "Offenlassens".

Die diefer Rebner, fo betrachiete auch ber folgende, ber fogt demotratifche Abgeordnete Beigmann, die gur Beraiung ftel den Fragen von einem höheren Gefichispuntte aus. Er baute fe Rede auf auf ben Satz: Welche Rolle nimmt die Schule im St und in der Gesellschaft ein? Ausgebend von ber im Jahre 1891 Berlin errichteten Erften Arbeiterbilbungsichule zeigte er, mas Sozialbemotratie jur Weiterbildung ber Arbeiterschaft getan um bann auf bas Schulmefen bes babifchen Landes überzuge Wie gestern ber bemofratische Abgeordnete Soffeing, so betonte Weißmann daß die Bahl ber Beamtenschaft beim Unterri ministerium, die trot erheblich vermehrter Arbeit nicht um ei Mann gegenüber ber Friedenszeit vermehrt worden ift, bebeut ju gering ift Der Arbeit ber Unterrichtsvermeltung gollte er vollen Beifall ber Gogialbemofratifchen Bartei. Dann verlangt Die Errichtung eines Lehrstuhles für Zeitungsfunde an der Unio tät mit Rudficht auf die hohe Bedeutung der Preffe. Bum Soll noch die einzelnen Fragen bes Boranichlags streifend, ichlof er bem Sat: "Unfere gange Rraft gehört ber Schule!"

Bom Bentrum fprach bann als vierter Redner der Abgeord Riger, ber unbedingte Freiheit des Foridens verlangte, for fie nicht im Gegensat jum Gottesglauben fteht. Für die Freibut Universität forderte er eine weitere Professur für Moral. 3m il gen bedte fich ber Inhalt ber Rebe im großen und gangen mit Darlegungen von Abgeordneten feiner Bartei und anderer Frat nen. Es fei baber nur noch die Stellungnahme bes Bentrums Religionsunterricht erwähnt. Rach ben Darlegungen bes Rebit hat bas Bentrum feinen Unlag, ben Schulfrieden gu ftoren ober rauher Sand in diefen hineinzugreifen, aber ber Religionsuntert muß ber Schule erhalten bleiben und feine Durchführung muß Schulgeset gewährleiftet werden; mer fich bagegen wendet beim tatholischen Boltsteil auf eine geschlossene Abwehr stoben.

Nach einer turgen Bolemit gegen ben Borrebner rollte sozialdemokratische Abgeordnete Marum den Fall Kantorom nochmals auf und übte an der Haltung des Genats lebhafte Kri ber fich eine Art von Difgiplinargericht angemaßt habe, bie ihm Beiter bemertte er, er habe ben Eindrud, als ob an Universitäten Deutschlands eine geschlossene Phalang bestehe, die jeben Brofessor an seinem Fortfommen hindere, wenn et offen gur Demofratie und Republit befenne; er unterftute alle ftrebungen bie barauf bingielen, die mirticaftliche Lage ber genten und Studenien ju verbeffern. Daß es an der Univer beffer geworden ift, ertennt ber Redner an.

Das Saus war von dem ehrlichen Willen befeelt, die allgem Aussprache noch an diesem Abend zu Ende zu führen und das gel ihm schließlich auch, nachdem Frau Abgeordnete Rigel Bentrum vor nahegu leeren Banten fich über bie Ausbildung, Frau im besonderen und Frau Abgeordnete Richter von Deutsch-Rationalen über die Rotwendigkeit ber hauswirtschaftli Ausbildung ausgelaffen hatten. In ziemlich vorgerudter Stu antwortete ber Unterrichtsminister, Staatsprafident Dr. Sums Er bemertte, er tonne ju ben Darlegungen bes Abgeordneten Schmitt-Karlsruhe vorläufig nicht ohne weiteres Stellung nehm die Angriffe des Abgeordneten Marum gegen ben Genat ber b burger Universität maren sicherlich weniger icharf gemesen, Marum Die Erffarung Des Unterrichtsminifters am Tage gehört hatte. Damit war die Rednerlifte erschöpft und bie allgem Aussprache über den Boranichlag des Kultus- und Untern wurde geschlossen; heute vormittag um 1/29 Uhr tritt bas Sa

Müchlit aus dem Jahre 2000.

Als ber Seld ber Bellampschen Erzählung "Rüchlick aus bem Jahr 2000" aus seinem hundert Jahre mahrenden hypnotischen Schlaf erwacht und in die inzwischen verwandelte Welt zurückgefehrt war fand er eines Tages eine lose Buchseite. Neugierig nahm er sie auf und erkannte sie als ein Blatt aus einer Weltgeschichte, die geschrieben worden war, lange nachdem er begonnen hatte, die Zeit und die Er-

eignisse zu verschlafen. Mit Staumen las er die folgenden Sätze:
". In diesem Augenblid, im Jahre 1923 als Deutschland unter ber Last seiner Reparationszahlungen zu erliegen brobte begab es sich, daß durch einen Zusall in einem Gebirgszug Thüringens ein Goldlager von großer Mächigkeit entdeckt, von der Regierung in Belitz genommen und instematisch ausgebeutet murbe. Die Mine war fo ergiebig, daß Deutschland nach turzer Zeit seinen ehemaligen Feinden den Betrag der ganzen Kriegsschuld in Gold andieten konnte. Die Gläubiger griffen gierig ju, pragifiierten mit drohenden Gebarden ihre Forderungen und erhöhten nochmals; selbst die Russen widerriefen den Vertrag von Rapollo und meldeten Entschädigungsansprüche an. Jedermann glaubte, Die wirtichaftlichen Schwierigfeiten ber Belt, wovon oben gesprochen murbe, waren nun mit einem Schlage gehoben. Balb aber neigte es fich, daß der icheinbare Glüdsfall die Unordnung nur noch steigerte. Ungeheure Aufregung und Berwirrung griff um fich Das deutsche Geld stieg nur scheinbar auf den Friedensstand, denn alles bisher hochwertige Geld sant schnell auf den Stand der beutschen Bapiermark. Das Gold verlor seinen Wert als Zahlungsmittel, weil ungegahlte Milliarden aus der Erde hervorquollen. Es brobten Ratastrophen. Die Staatsmänner berieten fieberhaft und famen ju bem Schluß, Deutschland sofort die Goldsahlungen zu verhieten. wogen, ob bie Frangolen nicht einmarichieren und das Goldbergwert Industrie und Sandel konnten nicht arbeiten, Import beleten follten. und Export ftodie, bas Land weigerte fich, ben Stabten Nahrungsmittel au liefern, Die Banten ichloffen ihre Schalter, und es galten ftellenmeis bie ichlechten Bapiericheine mehr als bie neugeschlagenen Goldmilnzen. In Frankreich, in England, in Amerika sprach man vom Staatsbankrott. Der Ensbeder des Goldlagers, der zuerst wie ein Netter geseiert worden war, wurde in Berkin sast gekoncht. Völliger Ruin des Birtichaftslebens mare mabt die Folge gewesen, wenn

Das Munithau Mannheim.

Das por wenigen Wochen neu eingerichtete Kunfthaus in Mannheim ist eine Schöpfung, um die die kinftlerisch interesserten Rreife mander größeren Etabt bie Mannheimer beneiben tonnen Bon dem formsicheren Darmstädter Innenarchiteften Joseph Emanuel Margold höchft reignell und originell ausgestattet, und von einem Kunftgelehrten, bem früheren Affistenten an ber Kunfthalle in Mannheim Dr. Herbert Iannenbaum geleitet, fellt es in wohliuend-fter Weise bie erwünschte, in der Praxis nur allau selten anzutreffende Berbindung amifden bem Geift ernithafter Sachlichteit und anmutiger Gefälligkeit dar. Es tommt bem Berlangen all berer entgegen, beren Stilgefühl noch empfindlich genug ift, bag fie ju schönen Dingen auch

ben Raumen, in Die ber Ton hineinschwingt, ben Wanden, von benen er miberhallt, empfinden fonnen. Wie ja febe Beit mit mabrhaft tief. gegründetem fünftlerischen Bedürfnisse in allem Geformten (Linic, Melodie, Grundriß, Sagbau), die Einheit der Geste ahnend empfand — wie wertvoll ist haber jeder Bersuch, uns dus wenigstens be wußt wieder zurudubolen, was unferm Inftintt einmal abhanden getommen zu fein icheint. Das Kunfthaus enthält außer einer größeren Buderftube ein graphisches Rabinett, einen Gaal für Bilber, ber auch zu funftlerifden Darbistungen bestimmt ift, eine funftgewerbliche Stube und ein Empfangszimmer; diese Raume sind alle — was ben rein beforatiren Aufwand an Mitteln anlangt — mit raffinierter Schlichtheit gestaltet, nur durch leise Abstufungen ber Farben, ruhtgen Ribnthmus ber Formen sind sie so ansprechend, laden zu beschaulichem Genießen und Verweilen hier ein. Mit der räumlichen Gestaltung harmonicrt das bier inhaltlich Gebotene nach Möglichteit, indem immer angestrebt wird, Ausstellungsgegenstände, Bücker, literar, und mufitalifche Darbietungen auf einem Niveau ju halten, das den Forberungen ber simstlerisch sortgeschrittensten Kreise des Mannheimer Bub-lifums Genüge tut. Besonders zu begrüßen ist da die Einführung der musikalischen Beranstaltungen, bei denen man Gelegenheit hat, in dem etwas festlicher gehaltenen runden Bimmer Broben der jungften sonst taum zur Aufführung tommenden Musit (Lindemith, Bujoni. Striabin, Schönberg u. a.) in guter Darbietung zu hören. — Legthin waren die Wände des Kunsthauses seltsam belebt: die Farbenrhnthmen, Allegrie. Phantasien des Musiker-Malers Klee waren hier zu einer überaus reiden Schau aufammengetragen. Ar bas Mannheimer Bublitum, bas fid gerade vorher hier an Saueifens erbenftarter im guten Sinne unbroblematischer Runft erfreuen burfte, war damit eine whe Anforderung pestellt, was Umschaltung und Einstellung anlangt Und es darf niemantem verdacht werden, wenn er eiwa eins von ienen fartenjubelnden Blumenftuden ober faftgeschwellten sommerlichen Landschaften gum Befit ober Genusse diefen atherischen Abstraltionen vorzicht. Es handelt sich ja auch nicht um ein Entweder -Ober, nicht barum, "bie" neue Kunft an die Stelle einer alten überwundenen zu sehen, sendern bier hat man einsach zu einer Erscheinung Stellung zu nehmen, tie geistesgeschichtlich betrachtet, von einzigartiger Wichtigseit und Lebeutung ist: benn Klee ist für die Kunst Echidial, Liffenbarung und Rataftrophe zugleich. Was in biefen gum größten Teil aquarellierien Blattern, Die fich als "absolute Malerei" eber ausbeutenten Beschreibung von vornherein versagen, immer wieber mit zwingender Dlacht spricht, ist bas Elementare, Ursprüngliche bes Formerleknisses. Ein tiefer und allgemein fünstlerischer Trieb alles Abgegriffene, Schondagewesene, Berstrubte mit Bernichtungsjubel zu verneinen, ber heiße Drang, alle Dinge und Formen nod, cinmal als neu und erstmalig felber ju erleben, gleichfam neu u "benennen", ist hier tatsächlich oft bis zur Grenze des künstlerisch Lebensfähigen gesteigert. Es ist ber vermessene Wille, die Laft von Jahrtausenden, den Fluch des Spätgeborenen abzuschütteln. Und in der Efftaje der fünftlerischen Konzeption gelingt es diesem Maler, alles voriibergehend in sich auszulöschen, was Ererbtes, Erlerntes, Erinnertes in ihm war. Doch er gestaltet dann nicht etwa eruptiv,

die entsprecende Umgebung verlangen, in der die Kunstwerle gleich bekenntwishaft, "romantisch", sondern prüsend, überlegen, diszipsti sam atmen kennen, die auch Wozart und Musik nicht ganz losgelöst von formt mit seiner an Bach und Mozart erzogenen Ruthmit und sich kontrapunktischer Berechnung, mag er nun gelassen farbiges Bierei ben Biereck sehen, Kreise pyramidenhaft übereinandertürmen, 3^{ud} Linienfragmente toloraturartig über Die Flache perlen laffen hat immer feine rerbluffenbe formale Berentigung, feine oft maltigende Rotwendigfeit. Denn Klee - hier liegt einmal Formgeheimnis effen du tage — ist nicht nur nebenbei, sondern in und von seinem Tiessten her Musiker und besitht daher auch als das, was, gemeinhin nur für den Musiter Rotwenbigteit icheini. Durchichauerisein von einem zwingenden Rhythmus, die Fähigteil Konzeption absoluter Form,

Auch augenblidlich zeigt das Kunsthaus wieder Bilder von bi derer Eigentümlichkeit, und auch diesmal ist die Wertung (went in ganz anderer Weise) nicht einsach: Es sind die Landschaften 50jährigen Stredenarbeiters Dietrich, Bilder von quelle Frische in ber Auffassung, sehr felbständig in ber Romposition, ouch mit allen Merkmalen ber mangelnden malerischen und fei persönlichen Kultur behaftet, jedenfalls aber Zeugniffe eines gerade gewachsenen Talents, von dem hier noch ebenso wie i daneben hängenden Bilder bes Seibelberger Romantifers Bet Dr. Margot Rit gerebet werden soll.

Literatur, Annft und Biffenfchaft.

— Die Brestauer Gerhart-haupimann-Festspiele finden, wie jei fiedt, vom 8. bis 21. August b. 35. statt, und zwar in der eigens für Bwed hergerichteten Sabrdunderthalle, im Stadtibeater und Love An Diefer großen Gesamtbarftellung bes Lebenswertes Gerhart Saul werben die erften Runftler und Spielleiter ber beutichen Bubnen mi Gin Aufruf, ber bon ben führenben Berfonlichfeiten bes geiftigen, P und wirtschaftlichen Deutschland unterzeichnet ift, wird biefer Tage bei

Theatersapenmeisters Balter Luke "Das Mert bes Schieden beit bestehen Biebe", eine zweiastige, abenbistenbe Ober, zu ber Gustab Burd ben Text geschrieben hatte, uraufgesührt. Es mangelt biefer Opt, abgesehen bon einem alltäglichen, naiben und fgenisch bollig ungelchul gedauten Text, an musikalischer Disziplin. Die Orchestrierung verti gerabegu beispiellofer Anfangertaftit. Unter ben Darftellern radi bon Luba burch ausgezeichnete gesangliche und barftellerische Die

ber Sauptpartie befonbers berbor. Bevorstehende Uraufführungen. Ernst Liffauers "Cafan" Dur" wird im Staatstheater in Biesbaben (17. Mai), Deffes Komobie "Der Bigamist" im Schauspielbaus in Duffe 27. Mat, Gottfrieb bon Fallenhaufens Luftiptel "Benn 8 werben" an ben Bereinigten Bibnen in Breslau uraufgefibrt. De

Brag borgefeben. Das elfafische Theater. Die in Stragburg, Colmar, hausen und Sebweiler bestehnben elfassischen Theater haben einer Bereinigung zusammengeschlossen. Sie baben im berstossenacht. 117 Aufführungen mit 19 berschiebenen Dialetistüden herausgebracht. Jahl ift erheblich bober als jur beutschen Zeit und erklärt fic be das Bedürfnis nach Theateraufführungen in einer dem Volle bei Sprace fest größer ift, weil die Stadttheater ber genannten Giabl Aufführungen in frangofischer Sprace geben burfen,

Badische Chronik der Badischen Presse.

Rücktritt Dr. Emil Thomas.

Oberbürgermeister Dr. Thoma-Freiburg hat an den Stadt tat von Freiburg ein Schreiben gerichtet und ihn darin um seine Bersetzung in den Ruhest and gebeten. In dem Schreiben hebt Oberbürgermeister Dr. Thoma darauschin ab, daß am 1. Juli seine Wahlperiode als Oberbürgermeister abgelaufen ist und da er sein. Lebensjahr zurückgelegt habe, ersuche er um Bensehung in den Kuhestand. Der Stadtrat hat von diesem Wunsch Kenntnis genommen und beschaften dem Ersuchen zu entsprechen. Eine Abordnung des Stadtrats sprach dem Oberbürgermeister die dankbare Anerkenden Wirtschaft zum Roble dung für seine langjährige und erfolgreiche Wirksamkeit zum Wohle

der Stadt Freiburg aus. Oberbürgermeister Dr. Emil Thoma enistammt einer Lehrers-iamilie und wurde in Krensheim b. Tauberbischofsheim geboren. Er besuchte zunächst die Bolksschule seines Heimatsorts, dann die Gymnallen in Tauberbischofsheim und Freiburg und trat nach bestandener Hochschul- und Staatsprüfung in den badischen Staatsdienstein. Wenige Monate nach seiner Ernenung zum Amtsrichter in Waldurn im Jahre 1884 wurde er zum Bürgermeister der Eradt Freiburg gewählt und er bekleidete die Stelle des ersten Bürgermeisters dis zum Rück-tritt des Oberbürgermeisters Dr. Otto Winterer, der im Mai 1913 Bon diefer Zeit an ftand bann Dr. Thoma an ber Spige der Stadtverwaltung Foeiburg, der er somit nahezu 38 Jahre diente. Ansählich seines 25jährigen Bürgermeisterjubiläums im Jahre 1909 war ihm als langjährigen Borstand des Berwaltungsrats der klinischen Krantenhäuser der Freihurger Universität der Ehrendoktor verstehen worden. Seit 1905 ft Dr. Thoma Präsident des badischen

Deutschnationale Sandlungsgehilfentagung.

Der Deutschnationale Sandlungsgehilfenverband, Gau Gudmeft, hielt in den lezten Tagen in Freidungsgehilfenverdato, war Subbelt, bielt in den lezten Tagen in Freidung einen 20. Gautag ab, zu dem mehrere hundert Vertreter erschienen waren, die beim Beginn der Verhandlungen am Samstag vormittag vom Gauvorsteher Ments. Mannheim willsommen geheißen wurden. Der Jahresbericht fricht spricht von einem ereignisreichen Jahre, das nicht arm an triben Erinnerungen sei in dem Kampse um den Stand der deutsten Verhaussgegehilten das aber auch manchen lien Handlungsgehilfen, das aber auch manches Gute und wanchen Erfolg brachte bei erhebbicher Zunahme der Mitgliederzahl und werte. Monte Mannheim willsommen geheißen wurden. Der Jahresstricht spricht von einem creignisreichen Jahre, das nicht arm an hüben Erinnerungen fei in dem Kampfe um den Stand der deut-ihen Sandlungsgehilfen, das aber auch manches Gute und manchen Ger Dandlungsgehilfen, das aber auch mandes onte and manger Erfolg brachte bei erheblicher Zunahme der Mitgliederzahl und weite-tem Ausbau der Organisation nach innen und außen. Der Bericht ermähnt die in Schwehingen, Kastatt, Sädingen, Stodach, Neustadt und Saarbrücken abgehaltenen Kreistage. Hinschilsch der Tarispers und seinen große Fortschritte gemacht, und die Fachgruppengliederung straffer als bisher ausgestaltet worden. Bum Streit brauchte nicht gegriffen zu werden, an Kampsichatheiträgen sind 530 000 M eingegangen. Im Jahre 1920 konnte in Baden ein Handelsinspektor angestellt werden. Krankenkasse, Begräbniskasse und die jüngste Eintichtung des Berbandes, die Lebensversicherung, ersreuen sich wachsens der Beliebtheit, was auch aus den zahlreichen während der Tagung Ergangenen Anmeldungen bestätigt wurde. Der Gauiag wählte als nächsten Tagungsort Karlsrube, die aus

bem Cauvorstand ausscheidenden Mitglieder wurden einstimmig wiedergemährt. Aus den Reseraten während der Tagung ift zu er-wähnen ein Bortrag des Handelsinspektors S'te i ger-Offenburg über die Rotwendigkeit der Handelsinspektionen, wobei eine Erweite-ung der Besugnisse der Inspektioren gesordert wird. Gauvorsteher Behringer-Stuttgart sprach über die sich immer engerknüpsenden wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Baben und Württemberg und iber die sich daraus ergebende Notwendigkeit gemeinsamer Tagungen der beiden Gaue innerhalb des D.H.B. Ueber den kommenden Ständeskaat sprach Reichstagsabgeordneter Lambach (Deutschnationale Bpt.), der aussührte, die Arbeit um den neuen Staat bestime nicht mit Erwägungen theoretischer Art, sondern mit dem Billen zum Ausbau, mit dem Streben nach einer Bollsgemeinschaft. Das Schlußwort hatte das Berwaltungsmitglied Saus- Samburg, der ausführte, an die Stelle der theoretischen und doktrinären Kämpse praktische Arbeit getreten, so das neueste Werk des Berbandes, jest ausgeschriebene Kapitalichat für deutsche Arbeit von 50 Milli n, der als erster Schritt auf dem Wege ju Mitbesit der Arbeitnehmer an ben Werten ber beutschen Wirtschaft anzusehen fei.

= Pforzheim, 11. Mai. (Todesfall.) Innerhalb weniger Tage at die hiesige Industrie zwei bekannte Personlichkeiten verloren. Im Alter von 70 Jahren starb Goldwarenfabrikant Wilh. Kreiß, ber 1876 hier eine Gold- und Silbermarenfabrit gegrundet hatte, die jest Don seinen Göhnen geführt wird. Ferner ift im Alter von 58 Jahren

barbikant August Globe gestorben.

Pforzheim, 11. Mai Der gemeloete große Silberdieb: stahl bei der hiesigen Fahndungspolizei scheint sich in der Weise aufzuklären, wie man von vornherein ahnte: Der Polizeibeamte, der in ber betrffenden Racht Dienst hatte, murbe verhaftet und zwei Beitere Beamte murben vorläufig des Dienstes enthoben. (Es hanndelte sich fotanntlich um bei der Fahndungspolizei aufbewahrte Silberbarren, die aus einem Diebstahl herrührten und beschlagnahmt morden waren. Die Silberbarren wurden in einem verschlossenen Schrank aufgehoben, der im Wachlokal stand).

Seibelberg, 9. Mai, Der Landesverbandstag ber bab. Riifer und Küblerinnungen war von etwa 600 Mitgliebern aus allen Landesteilen besucht. Auch die Regierung die Forstverwaltung und die Stadt waren vertreten und ebenso hatten die benachbarten Berbanbe au ber Berfammlung Bertreter geschidt. Der Berbandstag befaßte sich mit einer Reihe von Fachfragen. Aus bem Jahresbericht ging hervor, daß dem Berband gegenwärtig 33 Innungen mit rund 1500 Mitgliedern angehören. Der bisherige Borftand Durbe wieder gewählt. Der nächfte Berbandstag foll in Difenburg Mit ber Tagung war eine Ausstellung von Gegentattfinden. anden des Klibler und Küfergewerbes verbunden, die einen ftarben Besuch aufgumeifen batte. - In ben Tagen vom 20. bis 22. d. M. balt der Berband ber babifchen Buchbindermeifter hier feinen 18,

A Baden-Baden, 8 Mai. (Baden-Badener Tang-Turnier.) Die Leilnahme des Bublifums beim diesjährigen Frühjahrs-Tang Lurnier war wieber eine gang bedeutende besonders aus den Rreisen Des Fremdenpublifums. Die Gale des Kurhauses boten ein farbenteiches Bild, welches durch den Toilettenreichtum der Damen gehoben Burbe. Einheimische beteiligten fich am eigentlichen Turnier fast gar nicht und fo gingen benn auch alle Breise nach auswärts. Das Preis-Miteramt tonnte fury nach Beendigung bes Turniers folgenden Druch fällen: 1. Preis herr hirsch und Fräulein bussen vom Manticklub Berlin, 2. Preis herr und Fräulein Theile vom Stuttgarter Tangfportflub, 3. Preis Serr Birth und Fraulein von enner aus Genf, 4. Preis: Sert Sauff und Fraulein Sofmann vom Stutigarter Tangiportflub, 5. Preis herr und Fran Kaiser aus Hannover.

Freiburg, 11. Mai. Wegen ber Berlegung ber Sollentalbahn bei Freiburg hatte sich der Stadtrat erneut mit den zuständigen Siellen in Berbindung gesetzt. Bon der Eisenbahnbehörde wurde Der die Mitteilung gegeben, bag von ber früheren Entichließung Berlogung ber Höllentalbahn vorläufig nicht weiter du betreiben' nicht abgegangen werden könne. — Auch der Freiburger Stadtrat bat gegen die Absicht, die Ausgaben von Sonntagsfahrtarten für Freiburg aufzuheben, Ginipruch erhoben

Tobinau, 10. Mai. Die Bell-Tobinauer Bahn ift ichon immer Die gienge Drisgruppe der Berteinigung der leitenden Angestellten Burgermeisterversammlung des Bezirts Schönau hat an die Direktion der welcher neben anderen Tagesfragen die materielle Seite eine eingehende das Schmerzenstind der Wiesentäser gewesen, und wer sie des öfte-ten besahren hat, hat für die Klagen volles Verständnis. Eine Bür-

Subdeutschen Eisenbahngesellichaft bas bringende Ersuchen gerichtet, nun endlich einen den Erfordernissen entsprechenden Berkehr einzurichten was bei den hohen Fahrpreisen erwartet werden dürfte.

Mus der Landeshauptstadt.

Raristuhe, ben 12. Mai.

Das Urteil eines Divisionsfernsprechers.

Erflärung eines Frontgrenadiers.

Das Karlsruber fozialbemofratische Organ, welches in dem bei ibm üblichen Ion fette Boche in einem Aufruf Die organifierten Arbeiter, Angestellten und Beamten por ber Teilnahme an Regi mentstagen unter ber Motivierung, es feien militariftifche und monarchistische Demonstrationen, warnen ju muffen glaubte, ohne jedoch verhüten zu tonnen, daß bei bem Leibgrenabiertag wie an Sand der Anmeldesormulare nachzuweisen, mehr als 50 Prozent dem Arbeiterstande angehörien, war gezwungen, in einem Artikel nach der Veranstaltung über den Berlauf des Regimentstages wörtlich solgendes zu schreiben: "Die Wahrheitsliede gedietet auch, sestzusstellen, daß weder monarchistische noch besondere militärische Demonsstrationen sich ereignet haben." Rur die Gedächtnissede des ehes wessen Meisen Auf dem Gerlauber Ehrenfriede maligen Divisionspfarrers Meier auf dem Karlsrufer Chrenfried bie den Taufenden die fie anhören tonnten, ein Erlebnis mar, nicht nach bem Buniche bes fogialbemotratischen Blattes aus-Es ift nicht die Absicht biefer Zeilen, fich mit bem fogialdemofratischen Organ wegen ber Stellungnahme ju ber Gedachtnisrede des Pfarrers Meier auseinanderzusetzen. Mit den redaktionellen Ausführungen des Blattes zu der Rede Meiers wird man fich wegen des darin angeschlagenen Tones nicht zu beschäftigen brauchen. ift Sadje ber Lefer bes Blattes felbft, ben Grad ber Anftandigfeit

dieser Aussührungen zu beurteilen.
Der Grund dieser Zeilen ist die Beröfsentlichung des Briefes pon einem Angehörigen der Divisionsfernsprechabteilung der 28. D. bem bas fogialbemolratifche Blatt in feiner geftrigen Rummer im Anichlug an einen weiteren Artifel fiber bie Gebachtnisrede von Bfarrer Meier Raum gibt Der Brief ift in einem Tone gehalten, daß er beinahe von dem Herrn Leitartikler des Blattes in der Luisenstraße selbst geschrieben sein könnte. Der Schreiber des Briefes maßt sich an, zu behaupten, daß "90 Prozent der Frontsoldaten der 28. J.D. auf die Seelenspeise von Herrn Pfarrer Meier verzichtet batten wenn sie nicht gezwungen morben waren, nach all ben physiichen Qualen und Anstrengungen sich noch bortibin zu bewegen, wo es der Herr Pfarrer für gut befand". Ferner meint der Einsender: "Der herr Bjarrer Meier hatte ruhig in Oberfchleffen bleiben tonnen. Die Mehrzahl der alten Kameraden von der aktiven 28. J.D. verzichteten gern auf ein Wiedersehen mit ihm."
Ich weiß, daß ich der überwältigenden Mehrheit aller wirt.

Ich weiß, daß ich der überwältigenden Mehrheit aller wirtstich en Frontsoldaten aus dem Herzen spreche, wenn ich diesen unerhörten Behauptungen auf das allerentschiebenste entigegentrete. Denn ich weiß, daß alle Frontsoldaten, die nach schweren Kämpfen Gelegenheit hatten, Herrn Pfarrer Meier zu hören, immer wieder den Wunsch äußerten, in den Ruhetagen einem Gottesdienste beis wohnen zu können, bei dem gerade Herr Pfarrer Meier die Predigt halte. Es war nach jenen schweren Dezemberkämpfen 1914 auf Loretto, als wir am Borabend von Weihnachten in der Kirche von Lens standen und uns die wirklich erhebende Weihnachtspredigt unseres Divisionspfarrers aufrichtete, um all das Schwere draußen unseres Divisionspfarrers aufrichtete, um all das Schwere draußen zu ertragen. Richt auf Bunsch des Herrn Pfarrer Meier, sondern auf Drängen all der Leibgrenadiere ohne Unterschied der Weltanichauung murbe ichon bamals diese Weihnachtspredigt in Brofcuren-

Die wirtlichen Frontfoldaten werden fich ihren Bers darauf du machen wissen, wenn dieser Divisionssernsprecher eine solche seelische Stärkung nicht nötig du haben glaubte, weil ihm die schweren seelischen Erschütterungen derer in vorderster Feuerlinie nicht bekannt zu sein brauchten. Wie Frontgrenadiere ohne Unterschied der Barteien, wenn wir heute zurückbenken und ehrlich sein wollen, mussen sagen, daß es uns ohne solche aufrichtenden Worte, wie wir sie gerade aus dem Munde des Herrn Pfarter Meier hörten, nicht dauernd möglich gewesen wäre, all dem Furchtbaren stündlich ins Auge zu schauen, was wir in der vordersten Linie erleben mußten was der Herr Divisionssernsprecher auscheinend niemals kennen rnt hat. Dies auszusprechen, erscheint mir als eine Pflicht gelernt hat. Dies ausz gegenüber der Wahrheit.

Ricard Bolberauer. Karlsruhe, den 12. Mai.

)!(Die gefürchteten brei Gisheiligen haben beute mit bem Bankratius" ihren offiziellen Einzug gehalten, nachdem gestern ichon "Mamertus" bedentliche Borzeichen ihrer strengen Regentschaft gegeben hatte. Bis jetzt ift ber auch vom Wetterbericht angefündigte Rälterudfall auf die Nacht- und Frühftunden beschränkt geblieben und — was die Sauptsache ist — Frost nicht eingetreten. Das Thermometer zeigde immer noch 6-7 Grad Barme, die fich in ben Mittags- und Rachmittagsstunden erhöhen, wenn die wärmende Sonne ihre goldenen Strahlen gur Erde fenden fann. Seute fruh zeigte ber Wettermesser am Marktplatz 6 Grad Wärme. Hoffentlich nerhalten sich auch "Servatius" und "Bonifatius" in annehmbaren Grengen, die "falte Cophie" wird bann am Montag noch bas nötige

Einsehen haben und "brav" bleiben. + Förderung des bargeldlofen Zahlungsvertehrs. größeren Zahlungen an die Bost — Einzahlungen auf Zahlkarten und Bostanweilungen, Bezahlung von Wertzeichen, Fernsprpechgebühren, citungsgebühren Mieten, Schlieffachgebühren uim. - tonnen unter ewissen Boraussetzungen bargeldlos durch Reichsbanküberwei-Postschede, Privatfungen, Reichsbantichede, Postuberweisungen, bantidede und Blaganweisungen beglichen werben. Ueberweisungen und Scheds von Behörden und bestätigte weiße Reichsbantschede gelten ohne meiteres als Bargeld. Much fonft werbem Bahltarten und Boftanweisungen abgefandt und Wertzeichen ausgehändigt, ohne daß die Gutschrift abgewartet wird, wenn Sicherheit hinterlegt ift ober der Kunde einen bei der Bestellpostanstalt schriftlich zu beantragenden Ausweis erhalten hat. Die Ausweise berechtigen auch our Ginlofung von Nachnahmen und Boftauftragen, wenn die Boftauftrage nicht fofort juride, weiter- ober jum Broteft ju geben find.

Nähere Auskunft erwisen die Poftanstalten.

Berkehrssperren. Ausgehoben sind die Annahmesperren für Röln-Gereon Ort und Umladestelle, Koln-Rall Rord Umladestelle

und Crefeld Ort und Umladeftelle.

)(66er-Tag in Lahr. Der erfte Regimentstag ehemaliger 66er Feldartilleristen findet vom 27. bis 29. Mai dieses Jahres in Lahr (Baden) statt. Borgesehen ist für den 27. Mai, abends 8 Uhr, ein gemütliches Zusammensein im "Rappen". Am 28. Mai wird vormittags ein gemeinsamer Zug zum Shrenfriedhof mit Gedenkseier sür die gefallenen und geftorbenen Rameraden ftattfinden. Daran wird fich eine Begrugungsfeier auf ber Stadtpartwiese und Borführungen von Lichtbildern aus der Friedens- und Ariegsgeschichte des Regiments im Lichtspieltheater "Gambrinushalle" anschließen. Nachmittags sin-det im Stadtpark Festsonzert, abends Tanz in verschiedenen Lokalen statt. Für den 29. Mai ist ein Ausslugznach der Hohengeroldseck geplant. - Soffentlich wird tein ehemaliger 66er und fein Angehöriger einer Formation, die vom Regiment mahrend bes Krieges aufgestellt worden ift - 8. B. Landwehr-Battr. 15 A.-A., Landwehr-F.-A. 12, F.-A.-R. 259 u. a. m. — es sich nehmen lassen, an bem Regimentstage teilzunehmen. Anmelbungen, die unbedingt erforderlich find gur Sicherstellung von Berpflegung und Quartier, find erbeten an Festausschut 66er-Tag" Lahr (Baben), worauf nahere Mitteilungen über alle Einzelheiten erfolgen werben.

Die hiefige Orisgruppe ber Bereinigung ber leitenben Angestellten

Die Aussprache zeigte, baß fich bie Gintommens verhältnisse nicht immer der fortgeschrittenen Geldentwertung angehaßt haben, sodas teilweise fischtare Wisverhältnisse bestehen. Im Interesse der wirtschaftlich schwenden Witglieder son die Vereinigung gegignet erschinende Bebanblung erfuhr. Wirschaftlich schwachen Mitglieder son die Vereinigung gerigtet einen Schritte uniernehmen, um in den rückständigen Fällen nach Wöglichfeit einen Ausgleich herbeizusübren. Für diese Arbeit wurde eine besondere Kommission gewählt. Bei der darauf solgenden Vorstandswahl wurde herr W. Weiße anstelle des zurückgetretenen ersten Vorsthenden neu gewählt, während die übrigen Witglieder des Borstandes nach ersolgter Wiederwahl

auf ihren Bosten berbleiben.
:-: Bertenerung ber Wasche-Reinigungs-Breife! Man schreibt und: Wisches

:=: Berienerung der Wäsche-Reinigungs-Breise! Man schreibt und: Wie aus der Befanntmachung in beutiger Nummer herborgebt, sind die Wäschereien insolge der allgemeinen weiter sortschreiben Tenerung gezwungen, sämtliche Bearbeitungsbreise entsprechend zu erhöhen. Diese erhöbten Preise stellen nur das äußerste Minimum dar. Die Steigerung aller Segenstände beträgt durchschnittlich das 82 fache vom Friedenspreise, während die Reinigungspreise einschl. den beutigen Ausschaft deren, erst das 45- bis Sosache ergeben. Wenn die Wäschereiberriebe lebensssägt dieben und ihrem Personal einen einigermaßen aussömmlichen Berbienst bieten sollen, so ist es aber notwendig, das dieselben angemein besser unterstützt werden. Diese Vitte darf umso eber als gerechtertig ausgesprochen werden, als die Wäschereien einerseits eine sagenäße und gründliche Bearbeitung gewährleisten, während andererseits eine billigere Reinigung auch von der Lausfran nicht erreicht werden dürste, denn dies seine und ebenfalls mit obigen Kosten rechnen.

Boranzeigen der Berauftalter.

Hir das Frühlingssest mit Sommertagszug, das Samstag den 13. Mai d. I., nachmittags 144 Uhr, im Stadigarten borgesehen ist, sind die Korbereitungen in bollem Gange. Etwa 1500 Schulkinder werden sich an dem Feste und dem Zuge deteiligen, ein über 200 Köpse starter Mädchenchor wird, sodald die "Maientdnighn" im Zuge an der hiefür vorgesehenen Stelle angekommen ist und die Huldigung ihrer Getreuen entgegegenommen hat, verschiedene Sesänge bortragen. Daran anschließend sühren eine Anzahl von Mädchen der Sübendschule Reigen aus. Der Sommertagszug wird unter kinstlerischer Beratung des herrn kunstmalers helmuth Eich-rodt ausgammengestellt und sich dem Schwanensee nach dem dorderen Teil wird unter fünsterischer Beratung des herrn Kunssmalers Helmuch Eicher des Johnsteinschaften Bestatung des herrn Kunssmalers Helmuch Eicher des Tabligartens um den See berum, und dann zum Platze der Weitschaft der Geben Aufschrungen vor sich. Die "Maienkönigm" wird durch Fran Konzertsängerin Ads Kög as se vertröpert werden. Bor und nach dem Zuge sinden Konzertaufsührungen zweier Musskaben und hach dem Zuge sinden Konzertaufsührungen zweier Musskaben (Hatt. Der Zug wird sich in solgende Einzelsiguren und Söniler-Kapelle) statt. Der Zug wird sich in solgende Einzelsiguren und Grübpen aliedern: Vorreiter, Kranziräger, Musskabelle (Schilerkabelle), Knaden mit Sommertagssieden und Fahren, Märchengruppe: "Sänse und Erubpen aliedern: Wähden und Fahren, Märchengruppe: "Sönselwitchen", Knaden mit Sommertagssieden, Märchengruppe: "Sönselwitchen", Knaden mit Sommertagssieden, Mädden mit Sommertagssieden, Sonnerollume, Musskabelle (Musskoern harmonie), Mädden mit Sommertagssieden, Kranziräger, Matensonigh, Mädden mit Sommertagssieden, Knaden mit Sommertagssieden, Mädden mit Sommertagssieden, Knaden mit Sommertagssieden, Mäden mit Sommertagssieden, Knaden mit Sommertagssieden, Müsselle Sommertagssieden und Fahren, Büttel. Die obligate Sommertagsbrehel wird im Juge natürlich nicht sehten.

+ Wiederholung des Boetige-Gedenkonzeries. Auf bielsien Wunschen Wonlag den fich die harmonierabelle veranlaßt, in der Felhale am sommenden Wonlag der Alle geben Kallender verallaßt, in der Felhale am sommenden

+ Wiederholung des Boettge-Echenktongertes. Auf vielseitigen Wunsch siedt sich die harmoniekapelle beranlaßt, in der Festhalle am kommenden Wontag den 15. Mai, abends 148 Uhr, das Boettge-Sebenkkongert du wiederholen. Samtliche zum Vortrag gelangende Musikstücke sind von L. Boettge, dem weit über Baden dinaus bekannten versiorbenen Leiter der Leibgrenadierkapelle, und sitr Originalmust und harmoniemusst zufammengestenk. Die bistorischen Anstrumente dat das heeresmuseum sitr dieses Konzert wiederum zur Berfügung gestellt. Da der Andrang zu dem Konzert außerordentsich groß werden dürste, empfiehlt es sich son jest, Karten bei den Vorverkaufsstellen Musikaliendandlung Vritz Miller, Kaiserstraße, Zigarrengeschäft Meple, Markhlaß, Zigarrengeschäft Beple, Marthlaß, Zigarrengeschäft Bede Mathy- und Karlitaße und im Fremdenverkehrsberein zu kausen.

Turnen / Spiel / Sport.

= Der 1. Athl. Sport-Rlub Germania-Sportfreunde beteiligte sich am letten Sonntag bei dem in Blankenloch stattgefundenen 15. Gausest des mittelbadischen Athletengaues und konnte dabei folgende Preise erringen. In den Mannschaftstämpsen die Meisterringer den 1. Preis im Gewichtsbeben; Friz Röder im Klassensstemmen den 1. Preis im Schwergewicht. Im schweren Mittelsgewicht Otto Ofterlin 1. Meisterschaft; Ernst Hunn 2. Meisterschaft. Im seichten Mittelgewicht, Klassenstemmen: Eugen Dauwalter 2. Preis; im Leichtgewicht: Franz Söbig 1. Meisterschaft, Karl Hasenaug 5. Preis. Bantamgewicht: Karl Tritschler 2. Preis. In der Mitersriege: Heinrich Hoppe 3. Preis Im Ringen: Schwergewicht: Friz Kärcher 1. Meisterschaft; Schwer Mittelgewicht: Gottschift Wiedmater 2. Meisterschaft. Im Leichtgewicht: Karl Koch 4. Preis, Robert Hunn 5. Preis. Im Federgewicht: Otto Schäfer, 6. Preis. Im Bantamgewicht: Karl Huggolz 1. Meisterschaft, Karl Tritschler, 2. Meisterschaft, Eugen Reimold 4. Preis. Altersriege: Karl Herble 3. Preis. gende Preise erringen. In den Mannschaftstämpfen die Meister-

Karl Herdle 3. Preis. Die Sandballmeisterschaft des X. Turnfreises (Baden) wird am Sonntag, den 14. Mai, in Durlach auf dem Plate des Turnvereins ausgetragen. Es stehen sich gegenüber: Turngemeinde vereins ausgetragen. Es stehen sich gegenüber: Turngemeinde Seidelberg=Biegelhausen und Teutschneureut. Das Handballspiel erfreut sich immer mehr der Sympathie des Publikums, da es ein lebhaftes, stets neue Bilder erzeugendes Spiel ift, das fehr oft auch luftige Momente zeigt; andererseits ist es ein prachtiges, für die Spieler sehr anstrengendes Kampfipiel, was schon in der verkurzten Spielzeit gegenüber Fußball in Erscheinung tritt, benn die Spielzeit beträgt nur 2 mal 30 Minuten. Im X. Turnfreise fand Handball besonders in Mittels und Nordbaden raich Aufnahme in den Turnvereinen; nur in Gudbaden geht die Entwidlung infolge ber geographischen Berhaltnife etwas langfamer vor fich. Ueber 70 Mannschaften gahlt ber Kreis, worin alle Turner-, Jugendturner- und Schulermannichaften enthalten find. obigem Spiele treten um 3 Uhr die Jugendmannichaften des Turnpereins Beiertheim und ber Turngemeinde Biegel hausen ebenfalls zur Austragung ber Kreismeisterschaft an. Auch Diefen beiben Mannichaften ftedt ein gutes Spielvermögen inne, fobaß auch hier ein intereffanter Rampf qu erwarten ift. Bahrend bie Meisterichaftsspiele für bie Jugend mit diesem Treffen gu Enbe geben, hat der Sieger ber Turnermannschaften am 28. Mai in Stutts gart, pormittags 10 Uhr angutveten gegen ben Rreismeifter ber Pfald; der Sieger tritt sodann gegen den Sieger zwischen Banern und Württemberg nachmittags 4 Uhr im Endspiele um bie süddeutsche Meisterschaft an.

Auszua aus ben Standesbüchern Rarleruhe. Chefdliefung. 11. Mai; Camill Rlafterer bon bier, Rim. bier, mit Silba Betiche bon bier.

6. Mai: Dito Sorft, Bater Otto Ochwarg, Rim.; Life-Geburten. 6. Mat: Olio Horft, Kater Otto Schwarz, Mim.; Etfestelle Julia Bilhelmine, Kater Kobert Schneiber, Maschinenarbeiter. 7. Mai: Elena Luise Johanna, Kater Dr. Max Steibel, Lehramispraftikant. 8. Mai: Johanna Susanna Mathibe, Kater Paul Beier, Pros. 9. Mai: Emil, Bater Bilb. Bacer, heizer; Bruno Kurt Balter, Bater Karl Christian, Reg.-Rat. 10. Mai: Johanna Frieda, Bater Karl Buch, Schlosser; Anna Maria, Bater Franz Lumph, Maschinenschilder.

Tobesfane. 9. Dai: Rubolf Ragele, leb., Lebrer, 24 Jahre alt. 10. Mai: Maria v. The o valt, beld, Briv., 84 Jahre alt; Holene Fraus, Bitwe von Frdd. Kraus, Landwirt, 79 Jahre alt; Holeia Andree, Ebefr. von Reinbold Andree, Brivatmann, 78 Jahre alt.

Beerbigungszeit und Trauerhaus erwachsener Berstorbenen. Freitas

den 12. Mai. 2 Uhr: Fosessine Andrée, Brivatiers-Gestru, Waldsftraße 4 (Venerbestatiung). 1/23 Uhr: Wilhelmine Meumann, Wertm.Chefrau, Durlacher-Anee 2, 3 Uhr: Helene Kraus, Landwirts-Witwe,
Gerwigst. 14. 1/44 Uhr: Kuboli Kägele, Ledrer, Schesslitt. 36. 4 Uhr: Maria v. Theobald, Brivat, Ariegsftr. 49.

Gefchäftliche Mitteilungen.

Der heutigen Stabt-Auflage unferes Blattes liegt ein Brofpett Obermebers Mediginal herba-Geife bei, welche fich bei hantausichlägen, Flechten, Bideln, Juden, haarausjall u. dergl. herborragend bewährt hat, und von ärzitlichen Autoritäten warm empfohlen werden. Reben diesen medizinischen Wirfungen ist Obermeher-Derba-Seise zur Erzielung und Erhaltung garter weicher Saut gu empfehlen, ohne in Begug auf Geruch u. bergt. anberen Toilettenfeifen nachaufteben.

Der Dollar = Mk. 284.89

Vereiuigung südwestdeutscher Handelskammern.

In Mannheim fand unter dem Borfis von Handelskammernäftbent M. Lenel-Mannheim eine Sthung der Bereinigung südweftdeutscher Handelskammernfalten Handelskammern flatt, an welcher die Handelskammern Frankfurt a. M., Biesdaden, Idar; Gießen, Friedderg, Darmstadt, Mainz, Worms; Mannheim, Karlsruhe, Heider, Aforzheim, Ladr, Edilingen, Schopkheim, Konskanz; Heildrenn, Sinitgart Kotiwelt; Ludwigsdassen a. Rh., serner als Eäste die ahndelskammern München und Augsdurg teilnahmen.

Bor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Borsibende des dahingeschiedenen, um das südwestedeutsche Wirtschaftsleben hochverdienten Aigebräckenen der Sandelskammers Karlsruhe. Berrn Leodold Röllschen

prafibenten ber hanbelstammer Starterube, herrn Leopold Roi Mitglied bes Reichswirticafterais und ftellvertretenber Borfibenber

Mitglied des Reichswirtschaftsrats und stellvertretender Borschender des Bundes badischer Arbeitgeberberdände. Zur Beratung stand das Reichs-rahmengeset bett. die Industries und Handelskammern. Ueber die Errichtung paritätischen Birtschafts-kammern berichtete Prössbent Lenel.

Syndikus Dr. Biaustein-Mannhelm erstattet über weitere wichtige Fragen des Reichsrahmengesetes, wie 3. B die Frage der Abgren-aung der Zuständigesteilden Bereinigungen und die Freistung der landwirtschaftlichen Bereinigungen und die Stellung des Dentschen Industriesund Heilschaftlichen Bereinigungen tages Bericht. An ber Aussprache beteiligten sich Kommerzienrat Ceilskallsrube, Kommerzienrat Seidlauff-Ladr, Präsibent Schroersschohleim, Dr. Schupp-Seidelberg, Syndikus Meesman und Urzer-Stuttgart, Dr. Arienen-Karlsruhe, Dr. Reiesbaden, Dr. Baldauf-Seilkronn, Dr. Burger-Stuttgart, Dr. Arienen-Karlsruhe, Dr. Red-Frankfurt a. M. und Dr. gart, Dr. Rrienen-Rarisruhe, Dr. Red-Frankfurt a. M. und Dr.

Braun-Konftang.
Begen ber Beiträge wird die Bereinigung beim Deutschen Inbuftrie- und Sandelstag borftellig werben und geeignete Borfchlage für eine

Wegen der Betittage wird die Vereinigung deim Deutschen Industrie- und Handelstag vorstellig werden und geeignete Vorschäge für eine Umgestaltung des Umlageversaprens machen.

Ueber die Abgrenzung der Kammern einigte sich die Vereinigung dahin, daß an Stelle des im Gesehentwurf als entscheidende Inkanz in prinzipiellen Fragen vorgeschenen Neichberwaltungsgerichts gegebenenlass das Neichswirtschaftsgericht treten sol.

Sondikus Dr. Krienen-Karlsruhe berichtete sider die Wänsche des sidwestbentschen Handelskammer-Hotelausschusses wegen der Vertretung des Hotelgewerdes in den Handelskammmern, die den Kanmern empfehlend überwiesen werden sollen.

Rach einem Bericht Bericht von Dr. Blaustein Wannheim über die wirtschaftliche Kotlage Sidwest deutschlands und die Vertebrsnot und von Dr. Sod-Manuheim über die narmstadt gepflogenen Verdanblungen wegen der Einführung der Vasserung weitschaftliche Arife und einstimmig angenommen: "Die Vereinigung seinvorsene Entschablungen wegen der Einführung die Wolfen Verligung kenntnis, daß in Kreisen der Gesendam-Vainzentist, das in Kreisen der Gesendam-Vallen verlieben her Eisenbahnberwaltung die Abstehen son Leinführen der unglindeben der ungalnsten und f. It. das Kreisen Verlensen instertim in Wirdlung der ungalnsten und f. It. das Kreisen der gar aufglüchelen Staffelt ausschwähren Staffelt arise staffe das gestehen der gar aufglüchen. bie in Ausficht geftellten Bafferumichlagstarife für bie Binnenhafen balbigfe

3m Anichluß bieran wurde bon bem Bufammentritt eines 3m Anionis dieran wurde bon dem Bulammentritt eines interfraktionellen Ausschuffes für Abeinichisfabris-fragen im Reichstag kenninis gegeben. Zugleich wurden die neuerlichen Bentralisterungsbestrebungen behrochen. Ueber die ungensigende Bertretung der peripheren Gebiete im Reichswirtschaftsrat berichtete herr Wilhelm

biete im Reichswirtschaftsrat berichtete herr Wilhelm Vögele-Mannbeim.
Bogele-Mannbeim.
Bur Frage der singierten Bargrundungen bei Artien-gesellschaften berichtete Dr. Lehm-Ludwigshasen. Es son noch weiteres Material gesammelt werden.

weiteres Material gesammest werden. Zur Frage der Devisendandelsgenehmigungen ibrach Vizebrässent Hofmann-Bang-Frantsurt a. M. Die Frage ist im wesentlichen isberdott, da der größte Teil der Bescheinigungen bereits aus-gestellt ist. Bon einer Beschlußsassung wird daber abgesehen. Ueder die Bildung der Finanzgerichte und die Zusam-mensetung der Stenerausschüsse und die Ersahrungen damit wird die Handelskammer Franksurt eine Denkschrift ausarbeiten.

Wirtschaftliche Rundschau.

hd. Der Rampf des Zentralverbandes bes Deutschen Bant und Bantiergewerbes gegen die Spartaffen und Girogentralen. Der in der Girozentzalen-Bewegung tätige Staditat Jurich hat fürzlich gegen den Zentralverband des Deutschen Bank- und Bankiersgewer-bes Stellung genommen und ihm zum Vorwurf gemacht, daß die Giro-Bewegung von seiten des privaten Kapitals bekämpst wird. Insbesondere hat er darauf bingewiesen, daß das Chef-Kabinett der Direktion der Diskonto-Gesellschaft in einem streng vertraulichen Rundschreiben seine Geschäftsfreunde aufgesordert hat, mit den Sportassen und Giro-Zentrasen keine Devisengeschäfte einzugehen. Zu diesem Borwurf bezw. Stellungnahme nimmt nunmehr das "Bank-

Archiv" Stellung; es wird barin ausgeführt: "Bert Jurich überichreibt feinen Artifel: "Der Kampf des Bentralverbandes des Deutschen Bant- und Bantiergewerbes gegen Benfralverbandes des Deutschen Bant- und Bankiergewerbes gegen Die amtlichen Notierungen: Weizen, märkischer, 715 Sparkassen und Giro-Zentralen." Diese Aeberschrift ist irreführend, bis 720: Tendens: stin. Roggen: märkischer, 525—530; Tendens:

ber Bentralverband bentt nicht im entfernteften baran, die Sparfaffen ! und Girozentralen als folde ju besehden, er betämpit lediglich ihre Betätigung auf Geschäftsgebieten, auf benen fie nichts ju juchen haben; soweit sie sich mit der Pflege des eigentlichen Sparverkehrs befallen, werden sie vom Zentralverband nicht nur nicht besäumpft, sondern seit Jahren durch Warnung der kleinen Sparer vor minder wertigen Areditinstituten, Kapitalipargefellichaften uiw. aufs wirk-famibe unterftugt. Unberechtigt ift auch die Entruftung bes herrn Berfassers barüber, bag die Organisationen bes privaten Bantgewer bes ihre Vitglieder aufgesordert haben, sich der Tätigung von De-visengeschäften mit Sparkassen und Giro-Zutrasen tunlicht zu ent-halten. Den Mitgliedern des Bankgewerdes würde es umgekehrt zum Vorwurf gereichen, wenn sie in ihrer geschäftlichen Betätigung die von ihnen als gemeinschädlich erkannte Veteiligung der Sparkassen faffen und Girozentralen am Devijenhandel unterftugen wollten, insbesondere soweit dieselbe dem Devijenhandeloge'eit und ber preufifchen Ministerialverordnung vom 15. Dezember 1921 Buwiberläuft; hischen Minisherialverordnung vom 15. Dezember 1921 zuwiderläuft; außerdem hat gerade der Fall Niederoderwis dentlich gezeigt, welches eigene Rijtd für private Vanken im Abschluß von Devisengeschäften mit Spartassen entkalten ist. Wenn herr Jurich es sich als besonderes Verdienst anrechnet, den Spartassen einspohlen zu haben, daß sie Vanko-Aredite nicht in undegrenzter, sondern nur in bearenzter höhe gewähren sollten und daß sie für zu süchkende Ausställe an diesen Arediten Reserven stellen müssen, so muß einer gewissen Verdienkandlichtet von ihm überhaupt für erwähnenswert erachtet wird Borückswasknahmen dieser Art gegen die im Perstanalischen Risten werden natürtich von allen Ranken und onalfredit liegenden Rififen merben natürlich von allen Banten und Bankfirmen getroffen, ohne daft man ihnen um beswillen ben Cha rafter als munbelfichere Unternehmungen beigulegen geneigt gu fein

Industrie und Handel.

b Kollmar & Jourdan, A.-G., Uhrfettenfabrif in Pforzheim. Die Gesellschaft beruft auf ben 1. Juni 1922, nachmittags 5 Uhr, nach Pjorzheim in das Geschöftslofal Bleichstraße 81 ihre 24. ordentsiche

Generalversammlung ein, welche außer über die Bilanz und Gewinn-verteilung auch über Statutenänderungen zu beschließen haben wird. b Adopt Fabrikation von Uhrenbestandteilen G. m. b. S. in Na-statt. Gegenstand der neugegründeten Gesellschaft ist der Jandel und die Fabrikation von Uhrenteilen. Die Gesellschaft versügt über ein

die Fabrikation von Ubrenteilen. Die Gesellschaft versügt über ein Stammkapital von 600 000 Mark. Als Geschäfissührer wurde Abram-Louis Jeannerst junior, Technifer in Rastatt, bestellt.

b. Vahrer Gewerbebans e. G. m. n. H. Nach dem Geschäftsbericht betrug der Umsatz für 1921 869 (577) Millionen Mark. Die Kredissorderungen besausen sich auf 12% (5) Millionei Mark. Daraus konnte ein Reingewinn in Höhe von 87 949,30 Mark erwirtzischaftet werden, aus dem 6 Proz. Dividende zur Verteilung gestangen und 50 000 Mark der Reserve zugewiesen werden. Die Gespossenschaft wird in eine mit beschräufter Sastatssicht umgemandett nossenschaft wird in eine mit beschränkter Haftpslicht umgewandest. Der Höchlicherag der die Genossenschaft bekastenden Gesder wurde auf 20 Millionen Mark seltgesehr. Nach einstimmiger Genehmigung der Bisanz durch die Generalversammlung wurde der ausscheidende

Aussichtstraf wiedergewählt.
Ad. Gläubiger-Bersammlung ber Leivziger Rauchwarensirma Apiel.
In der Eläubiger-Bersammlung ber Firma Leodold Apsel wurde beschönsen, die Firma unter gerichtliche Awangsausschaft zu stellen. Die Berdindlichseiten betragen gegenüber 59 Mil. M Aliven nach dem vorsäusigen Status 86 Mill. M, berlufte find. wovon ber vierte Teil Warenidutben, ber Reft Devifen-

(Die nachfolgenden Rotterungen und Melbungen find wieberholt, weil nur in einem Zeil ber letten Ansgabe enthatten.)

Geringe Geschäftslust am Berliner Produktenmarkt hd. Berlin, 11 Mai. (Drahimeldung unserer Berliner Han-belsschriftleitung.) Seute war das Geschäft am Produktenmarkt außerordentlich gering. Gestern abend und heute früh war der Dol-lar höher und hatte eine leichte Besestigung verursacht. An der Börse zeigten sich ansangs wieder die gestrigen Mittagskurse und jo wurde bie vorsichtige Unternehmungsluft noch mehr gurudge ichraubt. Bei Mangel un Käufern waren die Forberungen meift nachgiebig. Für Weisen hielt Geschäftsunlust an. Bei Mehl andauernd ichwieriger Berkruf und bie Mithlen beshalb am Beigen markt sehlend. Auch für Roggen mangelte heute Interesse, ohne daß sich bie Preise veränderten, wenn auch vereinzelte Nachfrage nach medlenburgischen Provinenz bestand. Mais wurde aus den Zustuhren angeloten und war auch ron Hamburg her billig zu kaufen.

Futtermittel schwach Hülfenfrüchte ruhig.
Rauhfutternotierungen: Hafer 620—625, mixed Mais 517—520, brahtgeprehtes Roggen= und Weizenstroh 120—127, desgl. Haferstroh 120—127 dünnfadiges, geprehtes Roggen= und Weizenstroh 110-117, gebundeltes Roggenlangftroh 122-130, lofes und gebunbeltes Grummetftroh 88-94 Sädfel 150-160, handelsübliches Beu 220-230, gutes Beu 240-255. Weld= und Rleeheu: geftrichen.

fietig. Sommergerste 610—632; Tenbeng: fiifl. Mais, La Plata-, M 465—470; Lenbeng still. Hafer, mörkischer, 565—575; Tenbeng: matte Weizenmehl 1775—1300; Tendenz: fiid. Roggenmehl 1175—1290; Tenden flid. Betzenkleie 400; Tendenz: matt. Roggenkleie 410—420; Tenden matt. Biktoria-Erdien 640—675. Kleine Speije-Erdien 560—575. Futte Erksen 540-560. Luvinen, blaue, 500-580. Sarabena 975-1100. kucen: 410-485. Trodenschnibel 365-380. Torimelaffe 165-175.

Notierungen der Berliner Börse vom 11. Mat

Industrie-Aktien (Hütten- v. Bergwerks-Aktien)									
	1 10	111.		1 10	111	TOTAL STREET	1 10.	1	
mnlat.		935 -	DynamitTrus	875 -	610 -	Löwe Werkze.	10.	1	
r. Klevet			Elbert, Farbt		676	Lothr. Zement	825 -	13	
anderw.	467 -	462	Eschw. Berge	819.50	305	Mannesmann	1170 -	115	
			Reldm. Papier		755.	Ober-Eisenb.	760		
inium			Felten& Gnill		754	Eisen-Ind	660	1 6	
	1790		Filt. Ma. Enz	1800 -	1809	. Kokswerk	1290 -	1	
	1160 -		GaggenauEis		760	Oren. & Kopp.	1005 -	1	
Anilin .			Gasmot Douts	670.50	685	Phon, Bergw.	1030	110	
m. Elekt.	630	647 -	Gelsonk, Berg	533 -		Rhein. Metall	405 -		
Anh. Ma.	6.6.	576.	Gensch. Waff.	643,-	E90.	Rhein. Stahl	930	5	
Musch.	1060 -	1105	Goldsch. Esg.	805 -	836	Romb. Hütte	503	E	
Nilumbg.		525	Gritzn.Masch	1675 -		Rüsgerswerk	785		
arckh			Hann. Masch	3723,-	2830 -	Sachsen werk	460 -	1 4	
um. Goff	370 -	1000 -	Hann, Wagg.	620 -	60-	Schuck, Nbg	F60		
er Stabl		33.7	Harp, Bgh.	1723,-	1805	Siem. & Halsk.		9	
n Boveri	200	men	Hasper Eisen	000	04.7	Sinner	610	8	
rus		756	Hirsch Kupfer	000	610	Stett. Vulkan	1830	113	
Grich.		780 -	Hochst. Farb.	1100	030	Stollbg. Zink	951.	10	
lbert.	AOE	1091 -	Hösch	7.0		Türk. Tabak		0	
HOP Con	240	575	Hohenlohe .	1000	770.	Varzin, Papier	765		
nx. Bgw.	000	000	Kail Ascheral,	7000 -	men.	Disch. Nickel	990	9	
isenbaha	200	320	Karlsr Masch.	7/0 -	760	Gl. lberf.	2650	SB	
		920	Köln-Rottweil	C20 -	760	Stahl Zyp.	3805 -	37	
löl	1001	1050	Kosineimuell.	510	700 -	Wandererw.	1560	10	
	1755	1720	Kynnanserb.	000	404	Westerege n	1000 -	10	
ffon	1230 -	1200 -	Laurah Bitta	1930	AUT.	Zellst. Waldh. Disch. Petrol.	1075	00	
onfulle	503	504	Linda Blom	1000.	1000 -	Disch. Petrol.	1977	30	
						Pomona .			
PRESENCE !	AMELO	128	Molonia	Iwer	te	Schillahr	ENWE	200	
Hdlages.	529 -	527	Otavi -Anteile	7.		Argo-Dpfsch.	1500 -1	15	
st. Bank	300.	237.	Genus		1.0	DtAustral.	51 -	4	

Contract of the same of		MEKE 4	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	Acad Bridge State of	STAPPHIED TO	Du, Austral.	OT -	AOT.
cutsch, Bank		870	in-u. aust. Ei	senb	Aistion	Hbg. Packetf	39	387.
liskKomm.	493	432	Schantungh.	495 -	461 -	Südameri.	680 -	680
resd Bank	320 -	318	Gr. B. Straft		875 -	HansaDpfsch.	345	330
ationalbank	300	293 -	Baltim Ohio			Nordd. Lloyd	290 50	
est, Kredit.			HeinrBahn .				200 00	QUA.
		200	Orientbahn .	The same of the same of				100
			THE RESERVE OF THE PARTY OF THE			THE PROPERTY.		230
STATE OF BRIDE	10.	11.	The professional and the	1 10	11.	A Special Committee	10	11.
di &Oppenh.	1475 -	1482 -	GörlitzMasch.	787	-	Rh. Braunkohl	1150 -	1140
G. f. Apil		The second	Grün&Bilfing	579.50	550 -	Riebeck Mont.		1732
Fabrikation	660 -	858 _	Hartmann	0.0.00				
			Maschinen	1754		Ros, Braunk.		
hem. Fabrik	WIU.			751		Sarotti		1050.
		200	Hirschb. Leder	rsen -		Stoewer	THAT !	1335.
Hevden .	890	910	Ilse Bergban	1225		Union-Werke	STATE OF	
Weiler	289	571	Kollm&Jourd.	1024 -	THE PARTY OF	Berl, Mannh.	590	640.
. Guistahlkugel	630		Leopoldshall	10-10-	100	Vogtl, Masch,	539	535.
Steinzeug	930		LinoleumMax.	835 -		Zellst, Aschaffenbu.	849	800
Wollwaren	780	820 -	Carl Lindström	700 -	720 -	Zellstoff-Ver	GAU.	000,
ürkopp-Werke			Linke & Hoffm		800	Dresden		
ekt Licht u. Kraft			Lothr, Hitte			Diesden		- 1000
aberBleistift	850 -		Lüdenscheid	870 -		Barm, Banky,	260	258.
mindle Milita			Muchabherd	010 -	010,-	Commu. Disk Bank	298 -	295

scokirch. | 600. | Fr. Meguin &Co. 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 620. | 62

Festverzinsliche Papiere.										
Disch.Schatzanw.Serie	99 90 100. 87.90 73.30	99 90 99 90 99 90 88.— 73.49 96.50		100 — 83 25 67 40	11. 129.— 84.— 100.— 83.25 67.75 63.25 79.—					

Notierungen der Frankfurter Börse vom 11. Mai.

A CONTRACT BUTCH THE		Them I I MA	- consider author	W. STREET, N	IND - NET BI	LIEDER.		
W	10.	11.		10.	11.	Gritz.Durl.	1 10 1	11.
Bad. Bank .	040	540	Harp. Bergb.	1740	1820	Gritz Durl.	1698 -	1525
Darmst. Bank	ouu.	201	L'auranutte .	1900	1950	M.F. Haid & Neu	760 -	701 -
Disch. Bank	019 -	080 -	Aschbg, Zellst	840 -	210 -	M K Karlowsh	797 -	797
DiskGesell.	938	#30 -	Grun & Bille.	620	590 -	Mat Obergreat	845 -	600
Dresd. Bank MDCreditb.	012,-	310	Cem. Heidelbr	730	721	Schl.&Co. Hbg		
Oestr.Ländbk.	600.	000	Bad, Anilin .	710 -	725	Schuhf. Herz	430	481
		1711	Scheideanst	942		Els.B.W.Kehl		
Pfälz, Bank . Rh. Kreditbk.	20.10	40	Hochst, Farb.	660		Sp. Ettlingen		
		207	Rütg, Werke	792,-		Cfab.Furtw.		
Südd. Dis. Ges. Wiener Bank.	60 -	020	El. Licht, Kraft	420,-		W.Fuchs Hbg.		
Wilrit Nothis	450	03	Add Cooper.	000	480.	Zfbr. Waldh.	800	835
Württ, Nothk.	200.	1000	Mar Padenta	1970 -	1200 -	Z. fbr. Wagh.	870 -	
Boch. Gußst. Gelsenk. Bk.	902	980	Dordenia	201	237	Frankthal	850 -	840
Strough, Day	444	0001	Duriaca	102.	781	Benz-Motoren	470-65	260

Berliner Devisennotierungen. Berlin, den 11. Mai. heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

the same of the sa	THE RESIDENCE AND ADDRESS OF THE PARTY OF TH	NAME AND ADDRESS OF TAXABLE PARTY.	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	Company of the Compan			
Telegraph. Auszahlung.	10. 5. 22 Geld Brief	11, 5, 22 Geld Brief	Telegraph. Auszahlung.		Rriel		
Kristiania Kr. Kopenhag. Stockholm lielsingfors Italien London New-York B.	5313 35 5 26 65 5042 49 5037 60 7305 85 7324 11 594 2 595 76 1573 10 1578 90 1264 60 1267 60 283 14 283 86	323,36,3836,70 3062,40,6077,70 7295,85,7314,15 589,25,593,75 1518,16,1521,90	Rio de Janeiro	3 30°, 542 30 36 85 211 40 102.60	3.341, 543,71 36.9 212.30 102.94	3 23 536 30 37,00 212,20 103.10	8,27 537,70 37,10 212,80 103,40

Statt jeder besonderen Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante 6918

Rosa Bischof geb. Knobloch im 25. Lebensjahre, nach langer, schwerer Krankheit sanst verschieden ist.

Namens der trauernden Hinterbliebenen: Franz Bischof jr. Karlsruhe-Beierth im, den 11. Mai 1922.

Beerdigung findet Samstag nachmittag 5 Uhr, v. Trauerhaus Karolinenst. aus statt. Trauerhaus: Friedenstraße 14 Karolinenstraße 8.

Trauerbriefe merden raich angefertigt in bei



Ihr Pabbild wenigen Minuten Bhotogr.Mtelier, Serrenfirahe 88.

Gold-u.Silber Gegenstände in jed Form kauft laufend zu höchstem Preis. F. Hirth, Augustastr. 1. 2300

Student (Ausländer) ucht Lehrer ober Leh-erin für Unterricht in ber dentichen Sprache. Bedingungen und An-bride bitte unter Ar. Pissss an die Badifce Breffe" abaugeben.

Infolge der andanernden Preissteigerung für Mohmaterialien, Gas, Rohlen, Miete und jouftigen Unkoften, sowie Erhöhung ber Löhne, fieht fich die Unterzeichnete genötigt, ihre ber= zeitigen Wäschepreise zu erhöhen.

Vereinigung der Wäschereien von Karlsruhe und Umgebung.

Oelmalkästen E. Kirchenbauer, Karlsruhe, (aiser-Wilhelm-Halle 9/II. - Kompl. Aus

Statt Karten. Mit großer Freude zeigen die Geburt eines strammen gesunden Stammhalters an

Ferdinand Lion u. Frau Käthe, geb. Bahn. Mingolsheim, den 7. Mai 1922.

Altmetalle, Gifen. Bapier, Aleider, Schube, Keller, u. Speicherfram fauft Feucrfiein, Hala-nenftr, 26. Teleion 3481, Jür Händler Boraugs-preife. B9668

Saatkartoffeln

alle Sorten, frühe u. ipate, bat abaugeben au billigen Tagespreisen.

erweitertem Umfange aufgenommen, was wir hiermit seren werten Kunden, sowie der Enwohnerschaft von unseren werten Kunden, sowie der Einwohnerschaft von Karlsruhe und Umgebung zur gefälligen Kenntnis bringen. Auch führen wir in Qualität erstklassige Goodyear-weltstiefel in braun und schwarz, von nur bekannten Firmen, sodass wir in der Lage sind, allen Ansprüchen unserer werten Kundschaft vollauf genügen zu können.

Wegfall hoher Ladenmiete u. Vermeidung jeden Zwischennandels ermöglichen es uns, trotz billigster Berechnung, nur gute Quali-tätsware zu liefern. Ueberzeugen Sie sich von der Richtigkeit unserer Angaben und Sie werden sicher unser dauernder Kunde sein.

Unserer werten Kundschaft danken wir bestens für das uns seither in weitem Maße geschenkte Vertrauen u. bitten auch fernerhin um gütige Berücksichtigung.

Schuhwarenfabrikation u. Vertrieb Semmler & Cie., Karlstr. 90/92 larisruhe en gros - en detail. Pirmasens Fabrikation.

welche mir eine Broidette mit einem gelblichen Brillanten und zwei we gen Berlen im Horel Rational und fpater im Schloß-Hotel anbot, wird gebeten, mich Camstag, zwischen 4-6 Ubr, aufzusuchen. Erich Richard Amend, Raditrage 38, 1. St.

u. Silber, Gegenit., Medaillen Gebr. Wi öbel, Rleider nimmt noch aur Bersteigerung an (B12875)
Ackermann, Karlürahe 87, Telephon 5516.

alle Zorten, frühe u. ipäte, bat absugeben still.

Silvel, Gegenile, Gegenile, Gegenile, Geschille, Gesc

Chevermittlung! ftreng r.ell u. gewiffen

Frau Withelma Rieth Durlacher-Allee 34, IV Bestehungen su allen kreiten in Stadt u. Land. diskretion sugesichert! Ruckporto). ¥18952

In 30 Minuten Ihr Pagbild no



Ifraelitifche Gemeinde.

Sauvtinnagoge Eronenst Freitag.12. Mai : Sabbat-

anfang '8 Uhr.
Samstag, 'Wat: Mors
gengottedolenft 80 Uhr.
Jugend-Gottesdft, 3 U.
(Mabbiner Dr. Cobn).
Sabb.-Ausgang 80 Uhr.
Un Berffagen: Morg.Gottesdft, '11. AbendGottesdft, '8 Uhr.

Ifraelit. Beligionsgesellschaft.

Arteill. Perigionsgefelliggi.
Neitag, 12. Mat: Sabvat-Anfang 780 Uhr.
Samstag, 13. Wat: Mor-gen-Gottesdienst 780 U. Schill. Gottesdienst 781 U. Machu. Gottesdit. 5 U. Sabb.- Ausgang 880 U. An Berftagen: Worgen-Gottesdienst 615 Uhr. Nachm.-Gottesdif. 775 U.

Schneiderin

empfieblt fich für Damen-u, Knabentleider. Gute Arbeit, beicheid, Breile, Ungebote u. Ar, H18882 an die "Bad. Brefie" erb,

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Der Mann von der Straffe.

Roman von Baul Ostar Soder

(62. Fortsetzung.)

Die Rachforschungen hatten immerhin ichon mancherlei ergeben. Dem Althändler Stern war gestern eine goldene Zigarettendose angeboten worden, die in Brillanten ein großes S. trug. Stern hatte fich sofort gesagt, daß ber Fremde bas toftbare Stild taum auf recht= maßige Beife erworben haben tonnte. Sein Verfuch, ben Fremden binzuhalten bis die Kriminalpolizei benachrichtigt war, mißlang leider. Seute früh war bem Juwelier Bechler eine Kramattennabel mit gro-Bem Brillanten gezeigt worden: er möchte ihren ungefähren Wert abschätzen; aber als er sie in seine Werkstätte mitnehmen wollte, um sie zu untersuchen, hatte der Besuch sofort wieder danach gegriffen und war entwichen Der Beschreibung nach handelte sich's in beiden Fällen um basselbe Individuum - freilich weber um ben Allaich= Ebe vom Ring noch um den Lüttjen aus Berlin. Aber es hauften ja jett viele Sunderte von verbächtigen Burschen unangemelbet in der Stadt; Die einander mit einer Art Freimaurerblid verfranden und gegen jebe Behörde sofort zusammenhielten.

Als der Beamte von Gitta hörte, daß Lüttjen sich eine Zeit= lang bei der Tangichar in Thuringen aufgehalten hatte, meinte er: das fei in den letten Wochen der gefährlichfte Schlupfwinkel von gang Deutschland für allerlei Rapitalverbrecher geworben. Wer noch nicht reif fei fur die große und verwegene Solzbande, ber lerne im fleinen in Orjes Schar, wie man bem Gefet ein Schnippchen ichlage.

Much Ruffengesindel sei dort anfgetaucht.

Während sie noch über Lüttjen sprachen, murde ber Kriminalist vom Bufettfraulein mit geheimnisvoller Miene ans Telephon gerufen. Sie kannte ihn und fein Amt schon sett Jahren. Als er gurudtehrte, ließ er zuerst einen mißtrauisch prüfenden Blid über die Rachbartische schweisen, dann setzte er sich, hielt die Sand vor den Mund und berichtete: "Stimmt also. Die Dose mit dem 5 — auch wie es scheint, die große Brillantennadel -- fteht auf der Berliner Liste, Fall Selmde."

"Nehmen Sie den Kerl fest", riet Poldel. "Aber schleunigst." "Tia — mit welchem Recht? Wir Juristen. . . . "

"Ad irgendetwas hat der wadere Lüttjen immer auf dem Kerbhold, da feien Sie nur ja nicht schüchertn. Saben Sie ihn erft im Rittchen, bann findet fich ichon ber bazugehörige Fall."

Der Deteftiv hob bedauernd bie Schulter und ließ fie wieber fallen. "Sag" ich ja auch. Aber es ist jest alles sozialisiert, verstehen Sie, und da geht bas nicht mehr so militaristisch, wie Sie sich bas wiinschen.

boch nicht vertneifen. "Unsere arme beilige Sermandad ift jest auf Bummelftreden Bierter. Buschlagspflichtige Schnellzuge ausge wirklich nicht zu beneiden. In der alten Zeit hat es doch lang nicht so viel Spigbuben gegeben wie heute."

Am anderen Morgen erhielt Poidel von seinem Gönner die telephonische Nachricht: Lütten habe in einem angesehenen Gafthofe ginter falfchem Namen übernachtet, aber bereits die Stadt verlaffen. Mitteilungen die er vom Erfennungsdienst auf dem Bahnhof erhalten, ließen keinen Zweisel daran, daß er in den Leipziger Schnellaug eingestiegen sei.

"Mo schlägt er sich wieder zu Orjes Schar!" rief Gitta sofort. Db man ihm einen Agenten nachschiden wird? Was ift gu tun? Man barf ihn boch nicht wieder entwischen laffen.

Polbel fette fich ben Sut auf und begab fich zu einem ihm bekannten Juristen dem er den Fall vortrug. Niedergeschlagen, verärgert kehrte er zurud. "Einsicht ist da. Gewiß. Aber die Mittel Tatfächlich hat mir der Landgerichtsdirektor bestätigt: unsere Stadt brauche heute das zehnsache Personal, wenn sie nur die in ben eigenen Mauern verübten Schandtaten auftlären wolle. Und ich habe bas beschämende Gefühl: auch ber Landgerichtsdirektor hat erleichtert aufgeatmet, als er hörte, daß der Berliner Lausekerl entwichen ist. Run mögen sich die lieben Kollegen im Freistaat Thuringen mit ihm plagen."

Gitta ging ein paar Tage gang verftort herum. Die Aufmunterungsversuche Poldels und seiner Bruder wollten nicht mehr verfangen. Auch der Professor und seine Frau waren ratios; aber sie sahen wohl ein, daß der Prozeß, der dem unglücklichen Herrn v. Kleift gemacht werden follte, eine gang neue Wendung befommen tonnte, wenn es gelang. Lieltjen vor G richt gu ftellen und ihn gur Ausjage darüber zu zwingen, wie er in den Besitz der helmdeschen

Kostbarkeiten gelangt mar.

Eines Morgens erflärte Poldel am Raffeetiich: bie Landesregierung habe jest endlich ben erleuchteten Entfchluß gefaßt, ben Oberlehrern die Gehaltsaufbefferungen rudwirtend bis gum 1. April nachzugahlen. "Andere Sterbliche würden sich nun in eine Lebens= versicherung einfaufen ober gar fich verheiraten ober Unmengen Burgunder anschaffen oder ahnliche staatsgesährliche Umtriebe begehen. Ich kann mich beherrschen. Ich nehme das Geld und benuge den Reft der Ferien gu einer Reife."

Aber es fei boch icon fo rauh und falt im Riefengebirge, wandte Frau Ansorge ein.

"Tia - ich suche eben ein füblicheres Klima unter bem 51. Breitegrad auf; ich reise nach Thuringen. Kommen Sie mit, Fraulein Gitta? Studienfahrt zur Erforschung von Orjes Erlöser= miffion. Gie betommen ein fürftliches Wehalt als Gefretarin Davon knöpfe ich Ihnen freilich zwei Drittel für Unterfunft und

Trot bes Ernfies der Angelegenheit tonnte fich Polbel ein Lächeln | Berpflegung ab. Reise in ber Alasse ber Intelligens, also Dritter, ichloffen. Ich bifliere Ihnen unterwegs eine epochemachenbe Broschure über unfere Eindrude."

Der Jüngfte fagte: "Fraulein Gitta, ich warne Reugierige. Pols del ist auf Reisen von einer unerhörten Knietschigkeit."

"Mhnungslofer Engel!" facte Bolbel und ichob ihm gemiffer maßen als Bestechung, eine Schachtel Zigarotten über ben Tifch "Wenn ich als schwerreicher Ontel mit einer blutjungen Richte reise die aufgepäpelt werden muß, damit sie nicht unter der Laft ihrer Sefretariaisarbeit zusammenbricht. bann ist bas boch was anderes, als wenn ich zwei ausgewachiene Rabenbrüber gur Schneetopp mithinausschleppe, die bloß aus angeborener Tude überall doppelte Portionen verschlingen "

Es murde viel gelacht und gefoppt. Aber Gitta fannte den Ton im Saufe Anforge ichon. Und fic merkie balb: das war ein gutes, ehrliches, fein eingekleidetes Anserbieten, das sie annehmen sollte Bon Beversdorff hatte sie noch im Hofpital ein vaar Zeilen erhalten er schrieb ihr, alle Anzeichen wiesen darauf bin, daß Uli von Solland aus nach Argentinien ge flüchtet sei. Bielleicht sab sie Uli niemals wieder. Er tonnte druben in irgendeiner neuen Unfiedlung fo fpurlos verichwinter daß die Antlage gegen ihn überhaupt nicht mehr erhoben werbe fonnte. Aber was fie noch tun fonnte, um fein Andenken von der Verdacht zu reinigen, der an ihm haftete, das sollte geschehen. S überlegie fie benn ernftlich. Sie hatte braugen in ber Riiche mi Poldels Mutter, die ihr zuredete, eine furze Aussprache. Der Pro fessor tam hingu, er jand Bolbels Idee glangend. .. ier ift gar nich so unpraktisch und einfältig, wie man's nach seiner väterlichen Abstammung annehmen sollte," sagte er vergnügt. Dann stellten sie nuch der Student und der Affifienzarzt ein. Am liebsten hatten bie beiden diese "Expedition ins Inners von Thüringen zur Ersorschung wilder Bollsstämme" mitgemacht: natürlich auf Boldels Koften "Aber unsereins muß ja tagein, tagaus in die Voliklinik!" seufzie

kann ich absolut nicht ausstehen, die Kerle haben mir zu viel Ferien! Go fam unter allerhand luftigem Unfug biefe Reife guftande, Und Gita befam einen Reisegenoffen, beffen trodener Sumor über viele Studen hinmegbrachte, in denen die Trauer über ihr ver pfuschtes Leben, über ihre verlorene Liebe in ihrem Bergen Qual, in ihren Augen Tränen wachrufen wollte.

ber Affistengargt. Der Professor nidte. "Ja, es ist ein Wunder, ba

die Menschheit das aushält." Sie nahmen Gitta in die Mitte und

Poldel", sagte sein nächstjungerer Bruder, du personlich bist mit

ja nicht gerade unsympathisch — aber die Obersehrer im allgemeinen

brachten fie ins Egzimmer gurud - Gie nahm an! --

Fortsetzung folgt

Habe mich in der

Augartenstrasse 6

als Arzt niedergelassen. Sprechzeit: {11-1 außer Samstag Nachm. und Sonntags.

Dr. med. Hosenberg.

Durlager Rohproduktenhaus Majdinen. und Ofenguß, Brochel-

u. Schmelzeisen, Metalle, Lumpen fauft 1600a

K. Blech & Cie., Durlach Telefon 403.

Villa zu kaufen gesucht.

Dame sucht sum sofortigen Kauf herrichaftl. Einfamitien-Dams von mindestens 5 Zimmern nebst allem Zubehör sevenil, auch Zweisomilien-baust in einer badischen Stadt. Bürde sich evil. mit Möbel und größerem Kapital an gutgebender Fremdenpension od. Sanatorium beteiligen. Angebote unt. Ar. B18930 an die "Bad. Bresse" erb.

Eisenträger gebraucht, 28 Stitct, 28 Stitct, 24 cm bod. du vertaufen. Maberes 918898 Gebr. Griefinger, Telef. 5635 Karlsrube.

VRIVI I



Sohn achtbarer Gl-Rodlehrling für sesort gesucht.

J. Mölotk.

sum Krofodil.

Baldstraße Nr. 68.

Junges, proentliches Fräulein Breffe" erbeten.

Offene Stellen

Junges Mädchen Cehrling gesuch Braftiger Junge, ber bie erlernen will, findet gnte Lebritelle. B12801 B. Kamphues, Ratieritr. 207. Baderei Armbrufter, Larleinhe, Marienft. 57.

Tücht. Arbeiterin f.feine Damenicneiderei B12417 Schott Klauprechiftr. 89, II.

Für fommende Boche tücht. Echneiberin ins Saus gesucht. Ang. unt. B18942 a. d. Bad. Brene,

Fräulein aus ordentl. Familie als Anfängerin an Büfett gelucht. Ang. un! Ar. 6914 an die Bad. Breffe erbeten.

legen wir für Glotil 30° o in Päckchen von 250 gr 6923 Das selbsttätige Sauerstoffwaschmittel ohne Gleichen in Preis und Qualität. Karlsruhe 6010-Seilehlaus Rastatt Marktplaiz

Jeder Geser muß

Unserem bekannten Prinzip: "Grosser Umsatz, kleiner Nutzen" folgend, offerieren wir auch diesmal bedeutende Posten echte Offenbacher Lederwaren aller Art, die teilweise aus vorjährigen Aufträgen stammen und sind die Preise weit niedriger wie die heutigen Fabriknotierungen. Wir sind ausserstande, sämtliche Artikel aufzuführen und empfehlen im eigensten Interesse die Besichtigung unserer reichsortierten Ausstellungsräume ohne jeden Kaufzwang. Man achte genau auf die Firma. Verkauf solange Vorrat reicht.

> Man benütze die Vormittagsstunden zum Einkauf! → Brieftasche ←

Besuchstasche 98.

→ Aktenmappe

Damentasche

echt Leder, mit Lederpatte, Getische Einteilung

Besuchstasche

→ Flügeltasche echt Led., braun

echt Auto-Lack-leder, olivgrün mit Spieg.. gutes 198.

-> Geldscheintasche < echt Leder, mit Lederfutter, sehr gute Qualität

mit Portemon-naies u.Spiegel 315.

Damentasche

Dameniasche

echt Leder, mit Griff, 2 Schlöss. versch. Farben u. Lederpressg. 325

Besuchstasche

→ Aktenmappe <-</p>

schwz. Mouton-leder, sehr solid.

→ Geldscheintasche ◄ echt Leder, mit Lederfutter, ver-schied. Ledersort.

→ Flügeltasche ← hell croco Zieg.-leder. Ia. Ausführung, neuest.

→ Brieftasche ←

Besuchstasche

Rindleder, in allen Farben. praktische Ein-teilung, bervor-ragende Qualit.

echt Leder, gr. flotte Form, m.

Zungenver-schluß, eleg.

Damentasche

Kaiserstraße 203, 1 Treppe Kein Laden — Etagengeschäft.

Niederlage Mannheim N 2, 8 IL

Ein ordentliches fleißg.

Niederlage Mannheim, Kunststr. 8, II.

Mäddien für die Kaffeeküche per isoort gesucht. Gute

Konditorei Schward, Tücht. Mabchen für Rüche und hausbalt bei hobem Lobne auf 15. Mai Junges, gediegenes

gefucht. Frau Jock. 884 Raiferstr. 141, 2. St. Fleig. Dlädden gegen Lobn u. quie Berpflegung in 2 Berfonen gefucht bei Strauß. Benbiftr. 10.

Ebrliches, fauberes Mädden für Simmer- 11. Haus-arbeit für meinen Brivathaushalt gen. hohen Lohn gesucht. Fran Mototh, sum Krofobil, Walditrake Ar. 63. (Eingang Blumenfir durch das Hoftor). 6319 Anständiges Mädchen für kleinen Sausbalt fo-fort ob. hater gelicht. Fran Mar Linbenland Kaiferk. 191, 1 Tr. Huw Relt., tilot., in Ruche und Sausarbeit erfabr.

Mädchen

in Geschäftsbans per fo-fort gelucht. Gute Besab-iung und Bervslegung. Gamilienanschliß. Offert u. Nr. B18894 an die "Badische Bresse".

Middhen = Geluch

Mädhen bet guter Behandlung für fofort ob. fpater gef. B12898 Atademieft. 65, p. Befucht auf fofort ober 5. Mai ein tüchtiges Mädchen

Rraus, Georg-Fried-richftrage 15. 1. 218904 Stellengeluche Holzfachmann

Ein braves, seihiges Mölden sir Kiiche und deutscheit in fl. Billa desucht. Döchter Lohn und Eremmt. sucht Selfama als desucht. Döchter Lohn Lagerist ob Reisender. d. nute Bervstegung. einacklöbrter Tour. And Bu erfrag Ariegsstr. 142 gebote unter Ar. B18934 (am Karlstor).

Fran Stototh, aum Krofodil, Balbitraße Ir. 63, (Eingang Blumenfir, durch das Poitor). 615
ittel

Super- Müdglet für scher, englischer und französischer Sprache, sucht Stellung in Großhandel als Volontär um sich in der deutschen Sprache zu vervolkommen. In deutscher, englischer und französischer Brache. In der deutschen Sprache zu vervolkommen. In deutscher Sprache zu vervolkommen. In deutschen Sprache zu vervolkommen. In deutscher Sprache zu verv

Groke 5 A.-Wodna. in Räde Sambivoft. frete L. neusciffic u. febr dreis-wert. geg. nur Larretre-Wodnung mit Garten. mind. 4 Almmer. Event. Umgusse verg. Angebot u. Aust durch Stoll-Rau-mann. Waldftr. 6. 6377 Suche methe uche meine

Werfmeister

für allgem. Valdinen bou fucht fof. pass. Stellung. Offert. u. Nr. B18890 an die "Badische Bresse".

Bessers and Araulein uch Stelle in ein seines nutes Kassee nach aus-pärts. Unaedote unter Kr V18940 an die Ka-dische Kresse

Wohnungstausch

diche Bresse

23immer-Wohnung gegen 3- evtl. auch 2 3. - B., in tanichen, in ber Weft-ftabt. Raberes B18958 Grengur. 28, III.r.

Angebote find alsbald unter Rr. Bi8884 bie Geichäftsft. der "Had. Breffe" eingureichen.

= gesucht == 3—4 Zimmer oder fleiner Caden

in sentraler Lage ber Stadt in Untermiete von febr rubigem Burobetrieb. Abfindung oder evtl. baul. Nenberung werben verglitet. Angebote unter Br. 1905 an bie Gefcaftsstelle ber "Badifchen Breffe" erbeten.

Raufmann. Junggefelle. 2—3 3 im mer, febr fucht gemüttich. Deim für sofort gesucht. Angebote unter Nr. B18908 an die "Badische Brefie".

Badische Brefie".

2 3 3 im mer, sebrten, für sofort gesucht. Angebote unter Nr. B18908 an die "Badische Brefie". 2 erstklassig

2 möbl. Zimmer v. 2 Studenten gefucht. eventl. auch einseln. — wefl. Angebote u. B18946 an die Bad. Prefie erbet.

Alfabemiler fucht 1—2 gut möbl. Bimmer

Näbe Sauvtvoft, möglicht feparat. Eingang. Wliets-böhe gleichgiltig. Geft. Ungebrie unter B18986an die Vad. Breffe. möbl. Zimmer

Nähe Hochschule. Angeb. u. Nr. B181 an die "Badische Brefi

Zu vermieten

aebote unter Ni Sinich möbliertes mer sofort an rub Serrn au vermieter gebote unter Nr. Gut möbl. Bohn= Schlafzimmer fof. 3u Bu erfr. unter Bl in der "Bab. Breffe"

Möblieries Woll u. Schlaszimmer an foliden herrn abaug 9922 Sofienttr 128.

Leeres Limmer ba au bermieten. Goe Nr. 1. Laden. B Plannkuch & Co

Leigwaren Gemüse= Rudeln

Pfd. 13.— Gier=

Bid. 17

Rudeln

mt. 9 .-Maccaroni

offen mt. 18.50

Pfd. 20 .__ . Bfb. 10 ._

Suppen= Ginlagen Pfb. 14 ._

rannkuch 8 om b. M.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Fest-Konzert Abends von 8-11 Uhr:

Sang und Klang Doppel-Konzert der Harmoniekapelle unter Mitwirkung den Karlsruher Sängergause. Anschliessend bengalische Beleuchtung der See-Ufer und des Springbrunnens. Lampionschmuck der Boote. Eintritt: nachmittags und abends je 3

(Inhaber von Jahreskarten),

5

(Sonstige) einschl. Lustbarkeitssteuer, Kinder je die Hältte.

Vorverkauf: Verkehrsverein, Klosk beim Hotel Germania und Stadi-

Bei schlechtem Wetter fallen beide Veranstaltungen aus.

Deutsche Demofratische Partei Ortsverein Karlsruhe. -

Freitag, ben 12. Mai, abends 8 Uhr, fpricht im eal III, Shrempp (Waldstr.)

Genua, der deutsch-russische Vertrag und die Folgen für Deutschlands auswärtige Politik

Bir bitten unfere Mitglieber um gahlreiches Erscheinen. Saite willtommen. Der Borftand

(arlsruher Sängergau! Anlaß des Erstes Gauslingerfestes

zeitchsten Sonntag, werden die verehrl. wohner, welche für das Deutsche Lied Interesse en, höfllichst gebeten, 6929 zu beflaggen.

Voraus dankend. Die Gauleitung.

Bir laden famtliche Sausbefiber von Rarls-

Rundgebung

uf Sonntag, den 14. Mai 1922, vormittags 12 Uhr, in das

Konzerthaus

Tagesordnung:

Am Mittwoch, den 17. Mai abends 9 Uhr, nach dem Unterricht ist bas am 1. Juli in Araft tretende Reichsmietengelet, Die birette Erhebung ber Gebfihren vom Mieter.

Eintritt 3 Dit. sur Bestreitung ber Kosten Ausweis als hausbesitzer ift porzuzeigen. 6876 Grund - und Hausbefiber-Perein Karlsruhe, Der Borftand : Deines, 1. Borfibender

Bezirksverein der

ichtbilder-Vortrag über Deutsch-Böhmen

om Erzgebirge bis längs der deutschen Grenze im Uniontheater, Kalserstr. 211, am Sonntag, den 14. Mai 1922, vormittags 11 Uhr.

Nachmittags 5 Uhr, im Resiaurant Ziegler, Baumelsterstraße 18

Der Vorstand.

Eintrachtsaal. Donnerstag, den 18. Mai, 8 Uhr Lichtbilder- u. Experimental-Vortrag Dr. HECKER Ober

andlesekuns

schl. Unterrichtskurs über das Oesamtgebiet der prakt. Menschenkenntnis: Graphologie, Chirologie etc. - Karten zu 15.-, 12.-, 8.-u, 6.-(zuzügl. Steuer) bei 6902 (zuzügl, Stener) bet 6908 Kurt Neufoldt, Waldstr. 39.

abilities Laubestheafer % m Landest de a. 13. * Aboun. F. 3. stonig Riward 11. (30.—) Th.-Gen. B.C.B. Rr. 2101/2300. 14. Reu einfitudiert. Die jödne Selena. 14. Reu einfitudiert. The jödne Selena. 15.—) Mo. 15. * Mulitatide Whendieter. The 6. 14. Neue einfubjert. Die jödne Selena. 27.
6.—). — Ro. 15. K. Akultatijde Aberdreiter. 27.
6.—). — Ro. 18. R. R. 201700. — Die 16.
6. Olfsbidde. J. 1. Martda. 7. (45.—). — Mi. 17. K.
dound. C. 3. Das Kind. 7. (30.—). Th. Gem. B. B. B.
t. 1401/1900. — Do. 18. K. Boltsbudde. E. 8. die
fordsbieden Reihenste u. die geraden Rogen. Der Freihus. 7. (46.—). Th. Gem. B. B. B. alle Paummern
elema. 7. (46.—). Th. Gem. B. B. B. alle Paummern
elema. 7. (45.—). — Sa. 20. Chadhaarten.—Feitballe
soutsähafertisfelt. Bildde und Beit. Gartenfelt.
— Modetce 30.— Ballieft 40.—.— So. 21.
odengrun. 5½. (55.—). — Dt. 23. K. Aboun. E. 3.
eer Gunt. 5½. (55.—). — Dt. 23. K. Aboun. E. 3.
eer Gunt. 5½. (30.—). 26. Gem. B. B. B. Rr. 1001
is 1400. — 3 m. R. o. n. s. et d'a. n. s. So. 14. K.
dimaa don Barthelm ½7. (21.—). — Fr. 19.
olf-Böldde. M. 2. Der Roulimann don Benedia. 7.
Ch. 21. Bolf-Söldde. L. 8. Rater Lambe.
— Unistoluna der Rarten für die Zellnehmer ber
Deadengemeinde kweits am Kortaa und Laa ber
nifildrina un der Gelchältstielle (10.—14. 4.—6
lbr). Borrecht für Umtaulch der Borausstarten
de Borthausstarten am Samstaa den 13. nachm ½4 die
libr. doemeiner Bertaut und weiterer Untataulch
son Wouton, den 15. an. Der Rina des Ribelungen.
En. 27. Das Rheinaold. So. 28 Die Balfiler.
Beit 31. Cleafried. So. 4. Juni. Götterdämmernna.
Sondwandonnement: I. Rana 210.— Operri. I.
Rona 130.— III. Rana 95.— IV. Rana 65.—
Borrecht für Modennenten und Sundaber don
Bortsuasfarten am Mittivech den 17. allaemeiner
Berfauf de Donnerstaa den 18. an der Laenterlafie.
Groverlaaf. Lerfauf au einzelnen Sortleamen.
Des Rinaes don Lenstaa den 23 an. 6924
Freitag. den 12. Mai.

Freitag. den 12. Mai. Landestheater. Konzerthaus. 7 bis geg. 10 Uhr. #45. Abonnement D 3. Th Gem. B. V. B. No 2601 bis 2900.

7 bis 10 Uhr. Der Kaufmann Schahrazade. von Venedig.

Volksbühne M 1.

Bevorstehende Veranstaltungen

Cormonia Sportfreunds Karlsruhe.

beim Durlacher Tor.

Am Samslag, d. 13. Mai abends '48 Uhr, finde m Lokal "Grün. Baum unsere

Monats versammiung Da wir uns nu Jubiläumsfest befinden, ist es Pflicht eines jeden Passiven und Aktiven schließend gemütliche Unterhaltung. ch 8 Tage vor uns. Wir benötigen auch noch Quartiere u.billen unsere Mitglieder, daß jeder einen Sport-Kollegen aufnimmt. Anmeldung in der Versammlung erbeten.

Sonntag, den 14. Mai l. Ringermannschaft zum Städte-Wettkampf nach Oftersheim

Abfahrt wird in de ersammlung bekann Zusammenkunft i. Lokal.

U. 1. Mai. Stenographie 1905

Am Sonntag, 14. Mai 1922

Tanz-Austlug

nach Durlach in' "Schlößle" statt.

Treffpunkt unserer Mit-glieder 45 Uhr an der Lutherkirche, Durt-Alles,

hänger herzl, eingeladen.

Monats - Versammlung

m Lokal, Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.

Jeden Millwoch

Unterrichts-Abend

Stammtisch

Colosseum.

ANDBIGHLERS BAUERN - THEATER.

Girgl und Waberl

im Lokal. 6912

Militäranwärter-Berein Karlsruhe.

Sonntag, ben 14. Diel, bei gutem Wetter

Jamilienausslug nach Ettlingen (Sonne)
bortielbst TANZ.
Tressonsteit: 2 Ubr Bahmostamt; 28 Abmarick
über Dedwigsquelle. Bereinsabzeichen sind
anzulegen. — Gäste tonnen eingeführt werden.
B12409

THEATER

Moderne Lichtspielbühne

Heute letzter Tag!

Sensations-Drama in 5 Akten

von A. Wolfkamp.

Hauptdarsteller: Grete Hollmann

Karl Falkenberg - Karl Auen.

Auf vielseitigen Wunsch prolongiert!

Das Monumental-Meisterwerk:

Das Spiel mit dem Weibe

Schauspiel in 5 Akten.

In der Hauptrolle: Die beliebte deutsche Künstlerin Lotte Neumann.

Jeden Samstag Schlachttag

Gute bürgeri. Küche, reine Qualitäts-weine. — Den verehri. Vereinen und Gesell-schaften empfehle meinen schönen grossen Saal. Otto Kappier.

Urmee-Schnürschuhe

Herrenstr. 11

Telefon 2502

Voranzeige! instag, den 20. Mai im "Friedrichshof"

Bankett. onntag, den 21. Ma auf dem

Hochschul-Sportplatz große nationale Jubiläums – Wettkämpfe,

6840 Der Verstand.



Tägl. Ruderübungen. Morgen Samstag:

(Tanz) im Ruderhaus. Samstag, den 20. Mai: Aktiven-Abend.



Karlsr. Fußball-Verein Freitag, 12. Mai, 8 Uhr

Moninger Concordiasaal Wichtige Spielerversammlung Pflicht aller Spieler teil

zunehmen. Samstag, 13. Mai, 8 Uhr, Moninger Gartensaal: Mitglieder - Versammlung,



.C.Phönixe.V

(Phônix-Alemannia) Karlsruhe 690 ereinsiokal: "Coldener Adlei Karl-Friedrichstraße. Telephon 2596.

Samstag, den 13. Mai, nachm 4 Uhr, auf dem neuen Platz i. Wildpark p.d.Falanengartenmauer Solelerversammiung las Erscheinen alle aktiven ist hierzu un bedingt erforderlich. Uhr: Phönix-Junior, B gegen F. C. Baden (Nordsternplatz)

Uhr I. Fasanengarten Phönix A. H. gegen K. F. V. A. H. Sonntag, den 14. Mai 11 Uhr: Schwarz-Mannsch. geg. Olympia Karlsruhe. 12' Uhr: Winter-Mannschaft Viktoria Durlach 2. Uhr: Liga-Res. geger Germania Forst 1.

Ellen (1 1. Mannschaft gegen 5 Uhr: Junior. A geger F.C.Baden (Nordsternpl.

Sonntag. 14. Mai 192: e. V. 6910 Schirmherr Prinz Max von Baden. I., II. u. III. Mannschaft gegen

> Frankonia Beginn: 1/84, 2 u. 1/21 U 5 Uhr: 6909 Verbandsspiel d. Junior

Donnerstag, 18. Mai 192 1/28 Uhr im Lokal außerordentliche Mildliederversammi.



F.-C.

e. V., Karlsruhe. Sportpl. m. Tribüne a. d Rennwiesen b. Kl. Rüpp

Toute Freitag abend 49 Uhr im "Kloster" Vollausschuffsitzung.

selbe 8 Tage später a 20. d. M. daselbst st

Ab nachste Woche find

Schüler und A. H. Beginn jeweils 1/85 Uhr

sämtliche

Samstag abend 1/29 Uhr im Lokal Spielerversammlung.

laselbst bekannt gegeb Die für morgen Sams abend geplante Tan Unterhaltung in d "Walhalla" muß verle werden und findet d

Turn- und Sportfreunde unentbehrlich.

Sonntag, 14. Mai, 3 Uhr Südstadtplatz **Neulußheim** I

V.f.B.Südstadt1.

Verein I. Bewegungsspiele

Südstadt 1896

Sportplatz beim städt. Wasserwerk

Haltestelle Linie 5, Tivoli.

Wielandistraße 22. okal: "Rest. Wilhelms-öhe", Ecke Schützen-

und Mar enstraße.

Freitag, 12. Mai, 8 Uhr

Spielerversammlung,

Geschäftsstell

.80 Uhr: Neulußheim II. egen V. f. B. Südstadt II. piele der unteren Mannbekannt gegeben. gemiltl. Beisammensein

Der Verstand.

Lokal: Krone, (Oststadt) Freitag abend 8 Uhr Mitglieder versamml.

Wettspiel-Bekanntgabe) Sonntag, den 14. Mai 1922

Abend - Unterhallung mit Truz B1890

DasSportblatt der Badischen Presse ift für

Rompl. Schlaftimmer

Betten einzeln.bill

Tragfissen mit leberzug, heller Klappsportwagen mit Dach zu vff. B12395 Angartenftr. 30,

itrage 10, nur Bot recits. Ublanditr. 35, vart. lints. in nur aute Danbe ab-Eleg. Babyforb

Malermeifter Liebler.

Schöner Golbrahmen-Sviegel und verschiedenes au derkanten. Au erfra-gen unter Nr. P18870 in der Babischen Bresse.

Der heutige Spielplan im

wird ab heute Freitag, 4 Uhr, das Tage gespräch bilden. Total ausverkauft heißt die Parole.

Henny Porten lie berühmte Künstlerin in ihrer meister

haften Glanzrolle

Der dornenvolle Leidensweg einer

Mädchenseele in sechs gewaltigen Akten. Nur eine Henny Porten kann uns das unglückliche Geschöpf in ihrer Verzweiflung

von Olga Wohlbrück. Und nun das Allersensensationellste der Gegenwart: Ein Meisterfilm aus Italien. Das große Drama

schildern. - Nach dem bekannten Roman

oder Das verlorene Dokument

in 5 Akten. In der Hauptrolle Jack,

der berühmte Menschenaffe. Wollen Sie etwas sehen, was Sie noch nie gesehen haben, dann kommen Sie zu uns ns Apollo-Theater; es ist kaum glaublich, man kann es nicht schildern. Man muß dieses Erlebte mit eigenen Augen sehen. Kaum denkbar, in allen Großstädten aus-verkaufte Theater.

mer Anians 4 Uhr. The

rige neue u. gebrauchte roen preism, abgegeb... er. Instrumente werd Meinrich Müller Alavierbauer Schübenstr. 8. B18964

15 Bimmerflühle,

neu und gebrancht, fehr vreisw. zu verfauf. 2168 E-W 28 Waldfir. 6.

10 11, Telef. 5141 Gold. Damenuhr

nit langer Kette, 14 far. ür 2200 .# **311 vertau**f. Angebote unter B18874 ni die "Yad. Brefie". Kino-Apparat

Baro Schreibmaidine ur 8000 M, abzug.Beiler. Saldftr. 66. P16918

Guler Tennisschläger Ban engl. Fabrikat, Tees uni Kasseeservice zu verkauf Brisse Hirichitr. 124, IV 2 gebrauchte Gerrenräder ir 1800 M. 2 Gerren-

Berrenfahrrab, faft neu, ju verfauf. B18896 Damenrab aut erbalten. Alabbibortivaden 11 mod. Antiderticatuaden 3ti bertaufen Luifenfir 56. 4. St., Links. B18930 Derrenfahrrad

21. Grammophon 3. vff. B18956 Meganitr. 1, II. r.

Motorrad - Sättel Elea, blauer Einbertien-magen zu vert. Wilhelm-itr 67. I. Stod. B18848

Alappiporiwag. n. Kin-derlicowagen zu verff. Brändli, Krenzitr. 7. Bisso Riappfportwagen u. Rinderwagen zu verff. Lachneritraße 18. I. r. Starfer, guterhaltener Kinderwagen preisw. gu verff. Fautenbruch-fir. 9. I. Raugierbhf. bisse

zu verkaufen. 9412415 Lebelt, Augartenstr. 186. Anzüge, Valetois Augunt, Duitlois
Joppen, eidar. Mäniel,
Nöden, dojen a. Breech.,
Drilchanzüge. verschied.
Damen Betleibungstinde, sow. n. gelbe d.Gitefel, elca. D.-Stiefel,
iein. Anabentiiefel, ftarf.
Berg- und Nobritiefel,
starfe Arbeitsbemden u.
reinwollene Goden iehr
beit Axelrad.
Effenweinitt. 32, ll. St.

Selles Koffum,

Größe 44, au verf. Stefa-nienftr. 82. III. 812889 1 Seidentrifot, Jacen-fleid und 1 ichwarzes Svipenfaves f. ält. Dame billig abang. Polsfcub. Werderfir. 1, Lad. #18852 Gin meinrotes

Mantelkleid 2 gebraucht Serrennser für 1800 M. 2 Serren räder wie nen binia au verf. Vorkftr. 12, im Sot. Fabrrad towie Näh-maichine au verf. Pinzs Werderfrage 59, Sof.

Sof- u. Ziehhund in nur ginte dande absaugeben. Ang. u. B18892 an die "Bad. Breffe". 12 St. Legebühner 21er Brut (Minorfa), 1,2 ind. Laufenten 21er Br. s. off. Schivenftr. 47, Sth., II, bei Sobmann. B12879 Berkaufe wegen Blat-

Rimberwagen Rividhugs mangel: B18
fortwagen Kinderfindi
1.2 Kidment 1.2 Kidmentfrods,
1.9 Landbildhuer,
firake 38a, IV, r. B12403
Riff. Kaiferallee 13.

In der Hauptrolle:
Friedrich der Große . . . Otto Gebühr
Fürst von Dessau . . . Eduard v. Winterstein
König August III. . . . Erich Kaiser-Tietz
Prinzessin Elisabeth . . Erna Morena.
Ort der Handlung: Berlin, Potsdam, Dresden, Sinsheim i. B.

Man wolle gest. beachten, daß zu sämtl. Vorstellungen nur
an der Kasse gelöste Karten zum Eintritt berechtigen.
Freikarten, Passepartoutkarten sind ungültig.

Gebr. Hähmaschinen

Betten, Schrank, Bertiko

Gei. eii. Kinderbett n. Klaspivortwag. od. ti. Kinderwagen. Angeb. unt. Rr. B18514 an die "Bad. Preile".

Klappsportwagen Gerrenaning mittl. Gr. Damenbalbiconhe oder Stief'el Gr. 37 u. Alavor avlinder zu kauf, gesuch Angeb. unt. Pr. B18944

Häuser Mirischaften und Ge-fchäfte fauft u. verfauft Bitro Dilzer. 6887 Aarl-Friedrichftr. 6.

Anpothekenburo. 6202 Gine gut erhaltene

für Lichtanlage zu vertf. 6883 Rubolfir. 21, II. I. Abbruch

und Rachtifch au vertf. Mahlburg Fabrifftr. 7. II. Rödiger Eis. Kinderbett

An berkanfen: 2 Wajchtijche, 2fl. Gasherd,

(eventl. mit Saus) mit oder ohne Einrichtung isfort gu taufen ober gu mieten gefucht. Angebote unter Dr. 6918 an die "Bad. Breffe."

Kauigefuche

Beschäftshaus od. Brivathans im Bentrum der Stadt gegen bar au faufen gei. Aussichelt, unt. B18806 an Breffe. Breffe. im Bentrum der Stadt gegen bar zu kaufen get. Ausführl. unt. B18806 an die "Badifche Breffe".

Schreibmaschinen nen oder gebraucht, zu kaufen gesucht. 2167 Halbitrake 6. Telefon 5141.

Sofa von Brivat gesucht Angebote u. Nr. H18826 an die "Nad. Bresse" erb

Birtifait, fof. besiebb. Angebote unter Rr. 6856 an bie Babiide Brefie"

Prima Exillenz. Bermittunasbüro in uter Laae Karlsrube m oben Berbienstmöalickei Bagaonlad. bis 100 Baar à Mf. 130.— mit Dovvel-ioble u. Nagelung in Kiften bietet an E. Kövven. Hillia zu berkanten. Eil-Buskrid. Fernruf 1285. Am 16. u. 17. ds. Mis. Resvertauf Hotel Markwart, Stuttgart. Buss an die Badische Bresse.

3n faufen gesucht 2 Stille ichone Bagen-laternen. Angebre unter Rr. B1882 an die "Badische Bresse". Gine gut erhaltene Solt – Batterie mit Blecklasten, sowie 1 Gisenmann-Schalter

Zu verkaufen

Douglaskraße Nr. 12. Telefon 3616. 53 111 Ct jed. Ert. teils beabb., som. Baupläbe stets au verk. Barlstuher kiegenlägstes und

1 Gifenmann-Schalter

80 cbm Baubols, 200 qm Dachicalung. 200qm Bug-boden billig absugeben. Näheres Abbruchfielle. Branerei Moninger, Proviantamt. 212481

1 Dez. Bage. 1 Bäcker-wage. 1 Fletichmaschine. bersch Kuchenbleche und Kormen. Einmachtläser. ormen. Ginmaddaer erich. Domenbilte. etr ebrocanzua zu verfauf soedbitr. 1 IV. B1897 3 Fenfter f. Bertftatt Schübenftr. 55. H. B18954 Wettflatt m. Roft

Kinderwagen Klavowaa v. Dach zu vert. Ludwia

1 Bettftelle mit Roft, schützenstr. 78al V. B18928

an inter 9r. 91870 in in berfauten. Schitcher 1.9 gamboiliber. den inter 9r. 91870 in in berfauten. Schitcher 200 in der Breffe. Irrafte 38a. IV. r. 2012403 1.9 gamboiliber. 1.9 gamboiliber. 200 irrafte. Schitcher 200 irrafte. Sc

fcattl N Bättcher. Moler ftraße 40. B18910

Gebr. Kinnerheit, aut er-baften mit Matratie aus aut Houis au fansen aes judt. Augedote unter Kr. V18876 an die Da-diiche Bresse.

Angeb. unt. Ir. B1894 in die "Badifche Breffe"

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK